



Akkreditierungsbericht

Programmakkreditierung – Einzelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020

► Inhaltsverzeichnis

Hochschule	Hochschule Fresenius Heidelberg		
Ggf. Standort	Heidelberg		

Studiengang	SAP Engineering & Analytics				
Abschlussbezeichnung	Master of Science (M.Sc.)				
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium	<input type="checkbox"/>	
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv	<input type="checkbox"/>	
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree	<input type="checkbox"/>	
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 StAkkrVO	<input checked="" type="checkbox"/>	
	Berufs- bzw. ausbildungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 StAkkrVO	<input type="checkbox"/>	
Studiendauer (in Semestern)	4 Semester				
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	120				
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend	<input type="checkbox"/>	
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2025				
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	40	Pro Semester	<input checked="" type="checkbox"/>	Pro Jahr	<input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studienanfängerinnen und Studienanfänger		Pro Semester	<input type="checkbox"/>	Pro Jahr	<input type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolventinnen und Absolventen		Pro Semester	<input type="checkbox"/>	Pro Jahr	<input type="checkbox"/>
* Bezugsszeitraum:					

Konzeptakkreditierung	<input checked="" type="checkbox"/>
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	

Verantwortliche Agentur	Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA)
Zuständige Referentin	Michael Stephan
Akkreditierungsbericht vom	25.06.2025

Inhalt

<i>Ergebnisse auf einen Blick</i>	4
<i>Kurzprofil des Studiengangs</i>	5
<i>Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums</i>	6
1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien	7
<i>Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StAkkrVO)</i>	7
<i>Studiengangsprofil (§ 4 StAkkrVO)</i>	7
<i>Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StAkkrVO)</i>	8
<i>Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StAkkrVO)</i>	8
<i>Modularisierung (§ 7 StAkkrVO)</i>	9
<i>Leistungspunktesystem (§ 8 StAkkrVO)</i>	9
<i>Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)</i>	10
<i>Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 StAkkrVO)</i>	10
2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien	12
2.1 <i>Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung</i>	12
2.2 <i>Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</i>	12
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StAkkrVO)	12
Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StAkkrVO).....	16
Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StAkkrVO).....	16
Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 StAkkrVO)	20
Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StAkkrVO).....	20
Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StAkkrVO)	23
Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StAkkrVO)	28
Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StAkkrVO).....	30
Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 StAkkrVO)	31
Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StAkkrVO)	32
Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 StAkkrVO).....	32
Studienerfolg (§ 14 StAkkrVO)	34
Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StAkkrVO)	36
Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 StAkkrVO)	37
3 Begutachtungsverfahren	40

3.1	<i>Allgemeine Hinweise</i>	40
3.2	<i>Rechtliche Grundlagen</i>	40
3.3	<i>Gutachtergremium</i>	41
4	Datenblatt	42
4.1	<i>Daten zum Studiengang</i>	42
4.2	<i>Daten zur Akkreditierung</i>	42
5	Glossar	43

Ergebnisse auf einen Blick

Studiengang SAP Engineering & Analytics (M.Sc.)

Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)

Die formalen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Nach eingehender Beratung mit der Hochschule schlägt die Agentur dem Akkreditierungsrat folgende Auflage vor:

Auflage (Kriterium Studienstruktur und Studiendauer § 3 StAkkrVO): Die Hochschule stellt den Studiengang inklusive seiner Zugehörigkeit zur Hochschule Fresenius Heidelberg transparent auf der Internetseite dar.

Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

erfüllt

nicht erfüllt

Kurzprofil des Studiengangs

Gemäß ihrem Leitbild vermittelt die Hochschule Fresenius Heidelberg (HSF HD) ihren Studierenden beruflich relevante Erkenntnisse und Methoden der Wirtschafts-, Sozial- oder Geisteswissenschaften. Sie verankert die Grundsätze nachhaltiger und verantwortungsbewusster Unternehmensführung in Lehre und Forschung, reflektiert theoretisches Fachwissen und Forschungsarbeit im Anwendungskontext der beruflichen Praxis und fördert Kommunikations-Kompetenzen in einem regionalen, nationalen und internationalen Wirtschaftskontext.

Mit dem konsekutiven Masterstudiengang SAP Engineering and Analytics (M.Sc.) begegnet die Hochschule der wachsenden Nachfrage nach Fachkräften mit spezialisierten Kenntnissen in SAP-Systemen, Datenanalyse und digitalen Transformationen. Mit der Perspektive auf Berufsfelder, die auf modernste Technologien und Geschäftsprozesse setzen, will die Hochschule ihre Attraktivität erhöhen sowohl für Arbeitgeber als auch für Absolventinnen und Absolventen informationstechnischer sowie wirtschafts- und ingenieurwissenschaftlicher Bachelorstudiengänge.

Der Studiengang soll unmittelbar in der Praxis anwendbare Fähigkeiten vermitteln. Durch die Kooperation mit SAP Deutschland SE & Co. KG - SAP University Alliances - soll sichergestellt werden, dass die Studieninhalte aktuellen Anforderungen des Arbeitsmarktes entsprechen. Mit den Schwerpunkten auf SAP-Technologien, Data Science und digitaler Transformation soll der Studiengang zudem die Grundlage für Forschungsprojekte und Kooperationen mit der Industrie legen. So will die Hochschule Erkenntnisgewinn, Innovationskraft und akademische Reputation fördern.

Der englischsprachige Studiengang ist als Präsenzstudiengang in Vollzeit konzipiert. Er richtet sich an Absolventinnen und Absolventen der o.g. Bachelor-Studiengänge, die ihre Fach- und Methodenkenntnisse im Bereich Data Analysis, Data Engineering und Analytics ausbauen und spezifisches SAP-Fach- und Methodenwissen zu deren Kernanwendungen erwerben möchten. Der Studiengang spricht in erster Linie internationale Studieninteressierte an, die in Deutschland studieren und arbeiten möchten und ein besonderes Interesse daran haben, Fach- und Methodenkompetenzen anhand von SAP-Anwendungsbeispielen zu erwerben. Zusätzlich richtet sich der Studiengang an nationale Studieninteressierte, die ihre Karrierechancen durch vertiefte Kenntnisse in SAP-Technologien und -Anwendungen erweitern und Schlüsselpositionen in Unternehmen, die SAP-Systeme nutzen, einnehmen möchten. Nationale Absolventinnen und Absolventen können sich zudem ein internationales Netzwerk aufbauen und interkulturelle Kompetenzen stärken.

Der Studiengang kombiniert technische, analytische und managementbezogene Inhalte. Mit der interdisziplinären Ausbildung sollen Absolventinnen und Absolventen komplexe Herausforderungen in unterschiedlichen beruflichen Kontexten bewältigen können und zu gefragten Fachkräften werden für Unternehmen, die auf Digitalisierung und innovative Technologien setzen.

Der Studiengang qualifiziert Absolventinnen und Absolventen für eine Berufstätigkeit als Fach- und Führungskraft, beispielsweise in der SAP-Beratung oder -Lösungsarchitektur, in der IT-Projektleitung, oder als Geschäftsprozess- oder Datenanalyst, Business Intelligence Consultant oder Manager für digitale Transformation in national und international agierenden Unternehmen aller Branchen oder in der Selbstständigkeit. Darüber hinaus können Absolventinnen und Absolventen nach Abschluss des Masterstudiengangs eine wissenschaftliche Betätigung verfolgen, zum Beispiel im Rahmen einer Promotion.

Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums

Die Hochschule ist am Standort Heidelberg gut etabliert und regional vernetzt. Die Lehre wird von Professorinnen und Professoren durchgeführt, die einen überzeugenden Forschungs- und Wissenstransfer durch regelmäßige Veröffentlichungen dokumentieren. Das Gutachtergremium stellte zudem einen sehr überzeugenden Studienbetrieb fest, der durch eine vielfältige Verwaltungsunterstützung für Studierende und Dozierende gewährleistet wird.

Bei dem Master-Studiengang SAP Engineering & Analytics (M.Sc.) handelt es sich um einen Studiengang, der im bisherigen Studiengangsportfolio der Hochschule fachlich und inhaltlich keine Anknüpfungspunkte findet. Nichtdestotrotz ist es der Hochschule gelungen, mit der SAP SE einen globalen Konzern als Kooperationspartnerin zu gewinnen und ein insgesamt gutes Studiengangskonzept zu erstellen.

Das Gutachtergremium hebt die klar formulierten Qualifikationsziele des Studiengangs hervor. Das strukturierte Curriculum gewährleistet die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele und ist mit einem insgesamt überzeugenden Modulhandbuch dokumentiert. Die definierten Lernergebnisse befähigen Studierende dazu, wissenschaftliche Theorie und Methodik auf Masterniveau anzuwenden und diese im Rahmen ihrer Abschlussarbeit umzusetzen. Das Gutachtergremium empfiehlt allerdings, das Modulhandbuch im Hinblick auf die klare Zuordnung von Modulinhalten und -lernergebnissen zu einzelnen übergeordneten Qualifikationszielen noch einmal zu überprüfen.

Die Hochschule verfügt über ein insgesamt überzeugendes und durchdachtes Evaluationssystem, das alle Ebenen des Lehr- und Studienangebotes der Hochschule um- und erfasst. Die tatsächliche Umsetzung von Evaluation und Evaluationsergebnissen im Hinblick auf den zu akkreditierenden Studiengang wird im Rahmen der Re-Akkreditierung zu bewerten sein.

Ein Konzept zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen wird hochschulweit und innerhalb des Studiengangs umgesetzt.

1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 STAKKRVO)

Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 StAkkrVO)

Sachstand/Bewertung

Der konsekutive Vollzeitstudiengang **SAP Engineering & Analytics (B.Sc.)** umfasst 120 ECTS-Leistungspunkte mit einer Regelstudienzeit von vier Semestern in Präsenz (§ 9 Abs. 1 studien-spezifische Prüfungsordnung Besonderer Teil (PO BT)).

Der Studiengang ist konsekutiv zu einem ersten Hochschulabschluss mit wirtschaftswissenschaftlicher, informationstechnischer oder ingenieurwissenschaftlicher Ausrichtung. Die Gesamt-regelstudienzeit beträgt unter Berücksichtigung eines vorangegangenen sechssemestrigen Bachelorstudiums zehn Semester.

Die Unterrichtssprache des Studiengangs ist Englisch (vgl. § 10 PO BT).

Die Studiengänge der Hochschule Fresenius Heidelberg und somit auch der vorliegende Studiengang werden auf der Internetseite der in Hessen ansässigen und von der Hochschule Fresenius Heidelberg unabhängigen Hochschule Fresenius dargestellt. Auf der Internetseite¹ des Studiengangs wird die Hochschule Fresenius Heidelberg nicht namentlich erwähnt. Im Header befindet sich das Logo der Hochschule Fresenius. Es wird u.a. mit der Systemakkreditierung der Hochschule Fresenius geworben, obwohl dies nicht auf die Hochschule Fresenius Heidelberg zutrifft. Auf der Internetseite gibt es mehrere Verlinkungen und Hinweise auf Studiengänge oder Veranstaltungen der Hochschule Fresenius. Zwar wird als Standort Heidelberg angegeben, allerdings gibt es keinen Hinweis darauf, dass der Studiengang von der Hochschule Fresenius Heidelberg durchgeführt wird.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist nicht erfüllt, da auf der Internetseite (weder auf der deutsch- noch auf der englischsprachigen) nicht klargestellt wird, dass es sich um einen Studiengang der Hochschule Fresenius Heidelberg handelt.

Nach eingehender Beratung mit der Hochschule schlägt die Agentur folgende Auflage vor:

Die Hochschule stellt den Studiengang inklusive seiner Zugehörigkeit zur Hochschule Fresenius Heidelberg transparent auf der Internetseite dar.

Studiengangsprofil (§ 4 StAkkrVO)

Sachstand/Bewertung

Der Masterstudiengang ist konsekutiv angelegt und weist ein anwendungsorientiertes Profil aus (vgl. § 2 PO BT). Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, komplexe Situationen in Unternehmen zu analysieren und Lösungen zu konzipieren, wobei die integrative Sicht auf SAP-Technologie, Datenanalyse und Software-Engineering das Qualifikationsprofil bestimmt.

¹ <https://www.hs-fresenius.de/master/sap-engineering-analytics/>, letzter Aufruf am 25. Juni 2025

Der Masterstudiengang schließt mit einer Abschlussarbeit ab, die in § 20 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil (PO AT), § 19 der PO BT und im Modulhandbuch geregelt ist.

Die Abschlussarbeit soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Bereich des SAP Engineering and Analytics (M.Sc.) nach wissenschaftlichen Methoden und auf Basis der in den Wirtschafts- oder Informationswissenschaften und angrenzender Bereiche relevanten Anforderungen hin selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. (vgl. § 19 PO BT).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 StAkkrVO)

Sachstand/Bewertung

Zum Masterstudium kann zugelassen werden, wer gemäß § 4 PO BT Folgendes nachweist:

1. Eine schriftliche Bewerbung an der Hochschule Fresenius Heidelberg.
2. Ein erfolgreich abgeschlossenes Bachelorstudium mit wirtschaftswissenschaftlicher, informationstechnischer oder ingenieurwissenschaftlicher Ausrichtung und einem Umfang von mindestens 180 ECTS-Leistungspunkten oder ein gleichwertiges abgeschlossenes grundständiges Studium.
3. Im Rahmen des abgeschlossenen Bachelorstudiums sind 30 ECTS-Leistungspunkte in betriebswirtschaftlichen, informationstechnischen und/oder ingenieurwissenschaftlichen Modulen nachzuweisen. Fehlende ECTS-Leistungspunkte können durch ein erfolgreich absolviertes fachbezogenes Auswahlgespräch ersetzt werden.
4. Nachweis von Englischkenntnissen der Stufe B2 des gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER). Diese können durch
 - a. einen Sprachtest, beispielsweise TOEFL iBT (mindestens 70 Punkte) oder IELTS (mindestens 6,0) oder
 - b. mindestens 60 ECTS-Leistungspunkte in einem englischsprachigen Hochschulprogramm oder
 - c. eine Einzelfallprüfung bei Muttersprachlern nachgewiesen werden.

Mit dem Masterabschluss werden, unter Einbeziehung des vorangegangenen Studienabschlusses, 300 ECTS-Leistungspunkte erreicht.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 StAkkrVO)

Sachstand/Bewertung

Für den Studiengang wird in Übereinstimmung mit den geltenden nationalen Vorgaben die Abschlussbezeichnung *Master of Science (M.Sc.)* gewählt.

Nach bestandener Masterprüfung erhalten Absolventinnen und Absolventen ein Zeugnis, eine Urkunde sowie ein Diploma Supplement in der aktuell gültigen Fassung in englischer und deutscher Sprache ausgehändigt (§§ 23,24 PO AT).

Das Diploma Supplement enthält Angaben über Art und Stufe des Abschlusses, den Status der Hochschule sowie detaillierte Informationen über den jeweiligen Studiengang, in dem der Abschluss erworben wurde (Zugangsvoraussetzungen, Studienanforderungen, Studienverlauf und optionale weitere Informationen). Die Hochschule hat die aktuelle, zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmte Fassung in deutscher und englischer Sprache eingereicht. Eine relative Note wird gemäß § 24 Abs. 2 PO AT ausgewiesen.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Modularisierung (§ 7 StAkkrVO)

Sachstand/Bewertung

Der Studiengang setzt sich aus thematisch und zeitlich abgegrenzten sowie in sich abgeschlossenen Studieneinheiten (Modulen) gemäß dem Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS-Leistungspunkten) zusammen.

Die Modulbeschreibungen enthalten Informationen:

- zu Inhalten und Qualifikationszielen,
- zu Lehr- und Lernformen,
- zur Häufigkeit des Angebots,
- zum Arbeitsaufwand und
- zur Dauer des Moduls.

Sie beschreiben Voraussetzungen:

- für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (gemäß European Credit Transfer System),
- zu ECTS-Leistungspunkten und Benotung,
- zur Teilnahme und
- zur Verwendbarkeit des Moduls.

Alle Module haben einen Umfang von sechs ECTS-Leistungspunkten und erstrecken sich über ein Semester. Einzige Ausnahme bildet das Modul *Master Thesis with Seminar*, welches mit 24 ECTS-Leistungspunkten kreditiert wird (siehe Kapitel Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StAkkrVO)).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Leistungspunktesystem (§ 8 StAkkrVO)

Sachstand/Bewertung

Jedem ECTS-Leistungspunkt liegt eine Arbeitsbelastung von 25 Arbeitsstunden zugrunde (vgl. §14 Abs. 2 PO BT). Alle vier Semester umfassen jeweils 30 ECTS-Leistungspunkte. (vgl. Curriculum im Modulhandbuch).

Die Masterprüfung beinhaltet neben der Masterarbeit die Teilnahme an einem begleitenden Seminar (vgl. § 18 Abs 2 PO BT). Sie hat einen Umfang von 24 ECTS-Leistungspunkten.

- Die Bearbeitungsdauer der Masterarbeit beträgt zwölf Wochen (§ 19 Abs. 6 PO BT).
- Der Umfang des Textteils beträgt mindestens 60 und maximal 90 Seiten (§19 Abs. 7 PO BT).
- Das begleitende Seminar besteht aus zwei Kontaktstunden pro Woche sowie der entsprechenden Vor- und Nachbereitungszeit.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)

Sachstand/Bewertung

Anerkennung

Die Hochschule prüft auf Antrag des/der Studierenden, ob und inwieweit Kompetenzen, die an anderen in- oder ausländischen Hochschulen erworben wurden, anzuerkennen sind. Eine Anerkennung ist im Zweifel auszusprechen, wenn durch die Hochschule keine wesentlichen Unterschiede in den Kompetenzen nachgewiesen (festgestellt und begründet) werden können. Gleichermaßen gilt für Prüfungsleistungen, die in anderen Studiengängen der Hochschule Fresenius Heidelberg erworben wurden.

Anrechnung

Die Hochschule prüft auf Antrag des/der Studierenden, ob und inwieweit außerhochschulisch erworbene Kompetenzen angerechnet werden können. Hierbei wird verglichen, ob und in welchem Umfang die Qualifikation Teilen des Studiums nach Inhalt und Niveau gleichwertig ist. Der Gesamtumfang der hierbei anrechenbaren ECTS-Leistungspunkte darf die Hälfte der insgesamt zu erwerbenden ECTS-Leistungspunkte des Studienganges nicht überschreiten (§ 12 Abs. 1,2 PO AT).

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

Besondere Kriterien für Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 9 StAkkrVO)

Sachstand/Bewertung

Die Kooperation zwischen der Hochschule Fresenius Heidelberg (HSF HD) mit der SAP Deutschland SE & Co. KG - SAP University Alliances - ist darauf ausgerichtet, gemeinsam den Masterstudiengang SAP Engineering and Analytics (M.Sc.) zu entwickeln, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. SAP gewinnt dadurch den Zugang zu gut ausgebildeten Absolventinnen und Absolventen, die mit den neuesten Technologien und digitalen Trends vertraut sind. Zudem stellt die Kooperation mit SAP sicher, dass Studieninhalte aktuell und praxisnah gestaltet sind.

Die Hochschule bietet den Studiengang in Kooperation mit der SAP SE - SAP University Alliances – mit Sitz in Walldorf an. Tätigkeitsschwerpunkt des börsennotierten Software-Konzerns SAP ist die Entwicklung von Software zur Abwicklung sämtlicher Geschäftsprozesse eines Unternehmens wie Buchführung, Controlling, Vertrieb, Einkauf, Produktion, Lagerhaltung, Transport und Personalwesen.

Die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und der SAP SE - SAP University Alliances – ist vertraglich geregelt, der Kooperationsvertrag liegt vor. Darin sind Umfang und Art der Zusammenarbeit im Hinblick auf die vom Kooperationspartner zu erbringenden Leistungen geregelt (vgl. dazu § 19 StAkkrVO Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen).

Die Hochschule beschreibt im Selbstbericht und im Kooperationsvertrag den Mehrwert für die Hochschule und die Studierenden. Durch die Kooperation soll das Renommee beider Kooperationspartner im akademischen und beruflichen Umfeld gesteigert werden. Die Integration des Know-hows sowie von Technologien und Methoden der SAP in den Studiengang erhöht die Praxisnähe der Studieninhalte und die Relevanz des Abschlusses für die berufliche Laufbahn der Absolventinnen und Absolventen. Ziel der Kooperation ist zudem die Förderung von Netzwerken für den Austausch von Wissen und Ressourcen, einschließlich akademischem Personal, um die berufliche Entwicklung der Studierenden zu unterstützen und die Innovationskraft beider Partner zu stärken (vgl. S. 7f. Selbstbericht).

Die Kooperation ist auf der Internet-Seite der Hochschule² beschrieben.

Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

² [Master SAP Engineering & Analytics: Data & SAP Expertise](#) (letzter Aufruf 25. Juni 2025)

2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

Bei der Begutachtung wurde berücksichtigt, dass es sich um eine Konzeptakkreditierung handelt. Das Gutachtergremium konnte nur mit Studierenden aus anderen Studiengängen der Hochschule sprechen. Lehr- und Lernmaterialien sowie Prüfungsaufgaben lagen zum Zeitpunkt der Begutachtung noch nicht vor. Eine Vertretung der Kooperationspartnerin war an den Gesprächen beteiligt.

2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 StAkkrVO)

Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StAkkrVO)

Sachstand

Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiengangs SAP Engineering and Analytics verfügen über umfassende und spezialisierte Kenntnisse in den Bereichen SAP-Business-Software, Engineering und Advanced Analytics. Der Studiengang legt den Schwerpunkt auf die Integration von Software-Engineering-Prinzipien mit der SAP-Plattform, wodurch Absolventinnen und Absolventen ein umfassendes Verständnis für das SAP-System, Data Science, digitale Transformation und IT-Management erworben haben. Diese Mischung aus technischen und analytischen Fähigkeiten rüstet die Absolventinnen und Absolventen für professionelle Aufgaben in den Bereichen IT-Beratung, Enterprise Systems Engineering, Business Intelligence und digitale Transformation in einer Vielzahl von Branchen auf globaler Ebene.

Berufliche Kompetenz (Wissen und Verstehen):

Absolventinnen und Absolventen

- verfügen über fundierte Kenntnisse des SAP-Ökosystems, einschließlich des ERP-Managements, der SAP Cloud Suite und der SAP Business Technology Plattform, um eine solide Grundlage für die Planung von Unternehmensressourcen und Unternehmenssoftwarelösungen zu schaffen.
- verfügen über fortgeschrittene Kenntnisse in Business Analytics und Intelligence, die es ihnen ermöglichen, durch unternehmensweite Einblicke datengestützte Entscheidungen zu treffen. Sie beherrschen außerdem die Datenbanktheorie und -verwaltung mit Schwerpunkt auf SAP S/4HANA für optimierte Datenbankleistung und Echtzeit-Analysen.
- verfügen über ein solides Verständnis der Prinzipien des Software-Engineerings, einschließlich Softwarearchitektur, User Experience Design und Entwicklungsmethoden, die für die Erstellung und den Einsatz von SAP-basierten Lösungen entscheidend sind.
- sind mit den neuesten Trends in den Bereichen digitales IT-Management, Projekt- und Produktmanagement sowie SAP-Beratung vertraut. Dadurch sind Absolventinnen und Absolventen in der Lage, komplexe geschäftliche Herausforderungen mit SAP-Lösungen zu bewältigen.

- sind versiert in modernen Programmiersprachen und Methoden wie JavaScript, SAP UI5 und Python und können diese effektiv zur Entwicklung skalierbarer Anwendungen einsetzen.
- haben ihr Fachwissen durch Wahlmodule vertieft und spezialisiertes Wissen in Bereichen wie fortgeschrittene Programmierkenntnisse oder Strategien zur digitalen Transformation ausgebaut.

Methodenkompetenzen (Nutzung, Anwendung und Generierung von Wissen):

Absolventinnen und Absolventen

- beherrschen das Design, die Entwicklung und die Implementierung von SAP-basierten Anwendungen und können dabei moderne Entwicklungsframeworks wie JavaScript, SAP UI5 und Python für die Webentwicklung und Datenanalyse nutzen.
- haben praktische Erfahrungen in SAP-Softwareprojekten gesammelt und Lösungen innerhalb des SAP-Ökosystems entwickelt, die Cloud-Integration, Data Science und die Entwicklung von Unternehmensanwendungen umfassen.
- zeichnen sich durch die Befähigung der Analyse und Optimierung von Prozessen der digitalen Transformation aus. Sie sind in der Lage, ihre Fähigkeiten in den Bereichen Prozessmodellierung, KI-gesteuertes Geschäftsprozessmanagement und Change-Management zu nutzen, um den Unternehmenserfolg zu steigern.
- können methodische Ansätze nutzen wie Prozessautomatisierung, Simulation und Optimierung im SAP-Kontext, um die betriebliche Effizienz und Effektivität im Geschäftsumfeld zu verbessern.

Soziale Kompetenzen (Kommunikation und Kooperation):

Absolventinnen und Absolventen

- sind in der Lage, technische Konzepte und SAP-Lösungen sowohl einem technischen als auch einem nichttechnischen Publikum zu vermitteln und ein klares Verständnis für komplexe Systeme und Prozesse zu schaffen.
- Können effektiv in interdisziplinären Teams mit IT-Spezialisten, Business-Analysten und Führungskräften eng zusammenarbeiten, um SAP-Lösungen zu implementieren und den Projekterfolg sicherzustellen.
- sind in der Lage, Ergebnisse und Lösungen im Zusammenhang mit SAP Engineering und Analytics in einem professionellen Umfeld unter Verwendung moderner Präsentationswerkzeuge und -techniken darzustellen.

Selbstkompetenz (Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität):

Absolventinnen und Absolventen

- zeigen ein hohes Maß an selbstgesteuertem Lernen und wissenschaftlicher Neugier und können sich dadurch kontinuierlich an neue Entwicklungen im SAP-Umfeld, Software-Engineering-Techniken und Technologien der digitalen Transformation anpassen.

- sind umfassend auf die Arbeit in internationalen und multikulturellen Umgebungen vorbereitet und bringen sowohl Professionalität als auch kulturelle Sensibilität in globale Projekte ein.
- integrieren ethische Prinzipien, Nachhaltigkeit und Datensicherheitsaspekte in ihre Arbeit, um ein verantwortungsvolles Management von Unternehmenssystemen und Datenintegrität in allen SAP-gesteuerten Prozessen zu gewährleisten.
- zeigen Führungsqualitäten und Professionalität bei der Leitung umfangreicher IT-Projekte, insbesondere in den Bereichen SAP-Beratung, digitale Transformation und IT-Sicherheitsmanagement.

Berufsaussichten:

Die Absolventinnen und Absolventen sind auf eine breite Palette beruflicher Aufgaben in unterschiedlichsten Branchen vorbereitet. Die Vereinigung von technischem Know-how des SAP-Umfelds, Software-Engineering und fortgeschrittener Analytik befähigt sie, Führungs- und Fachpositionen in nationalen und internationalen Organisationen zu übernehmen.

Mögliche Karrierewege sind:

- SAP-Beraterin oder -Berater: Beratung von Unternehmen bei der Implementierung und Optimierung von SAP-Systemen zur Verbesserung von Geschäftsprozessen.
- Geschäftsprozess-Analystin oder -Analyst: Analysieren und Verbessern von Geschäftsabläufen mithilfe der SAP-Plattform, zur Steigerung von Effizienz und Produktivität.
- Datenanalystin oder -analyst: Nutzung der Analyse- und Business-Intelligence-Tools von SAP, um Erkenntnisse aus Unternehmensdaten zu gewinnen und die Entscheidungsfindung zu fördern.
- Unternehmensarchitektin oder -architekt: Entwurf und Verwaltung der SAP-Architektur unter Berücksichtigung von Geschäftsstrategien und IT-Infrastrukturen.
- Software-Ingenieurin oder -Ingenieur: Entwicklung und Anpassung von SAP-Anwendungen unter Verwendung moderner Programmiersprachen und SAP-Entwicklungsframeworks.
- IT-Projektleiterin oder -leiter: Leitung umfangreicher IT-Projekte, die SAP-Implementierungen, Upgrades oder Initiativen zur digitalen Transformation umfassen.
- SAP-Lösungsarchitektin oder -architekt: Entwerfen und Überwachen von SAP-Lösungen, die auf spezifische Geschäftsanforderungen zugeschnitten sind, Integrieren von Software und Sicherstellen einer optimalen Systemleistung.
- Business Intelligence Consultant: Spezialisiert auf die Analyse- und Reporting-Tools von SAP, um Unternehmen bei der Nutzung ihrer Daten für Business Intelligence zu unterstützen.
- Managerin oder Manager für digitale Transformation: Leitung von Initiativen zur Modernisierung von Geschäftsprozessen und technologischer Infrastruktur durch SAP-gestützte digitale Lösungen.

- SAP-Unterstützungsingenieurin oder -ingenieur: Bereitstellung von technischem Support und Fehlerbehebung für SAP-Systeme, Gewährleistung eines reibungslosen Betriebs und der Systemwartung.

Absolventinnen und Absolventen können darüber hinaus nach dem erfolgreichen Abschluss des Masterstudiengangs eine Promotion aufnehmen.

Die Qualifikationsziele in Form des Qualifikationsprofils sind als Teil des Modulhandbuchs und der Prüfungsordnung Besonderer Teil dokumentiert.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Qualifikationsziele und die angestrebten Lernergebnisse wurden durch die Hochschule nachvollziehbar dargelegt. Sie sind schlüssig und kompetenzorientiert formuliert und in den Modulbeschreibungen fest verankert und ausgewiesen. Nach Ansicht des Gutachtergremiums sind die Qualifikationsziele stimmig zum angestrebten Abschlussniveau, was sich u. a. aus den Lernergebnissen des Modulhandbuchs bestätigt. Der konsekutive Studiengang vertieft und ergänzt die im Bachelorstudium erworbenen wirtschafts- oder rechtswissenschaftlichen Kenntnisse.

Die Studierenden werden entsprechend während ihres Studiums vorbereitet, die notwendigen Kompetenzen, Kenntnisse und Fähigkeiten in der späteren Berufspraxis anzuwenden.

Das Gutachtergremium hat berücksichtigt, dass es sich um eine Konzeptakkreditierung handelt. Zum Zeitpunkt der Begutachtung waren Informationen zum Studienverlaufsplan, Zulassungsvoraussetzungen und vertraglichen Bestimmungen nur gegen Hinterlegung persönlicher Daten möglich. Vor dem Hintergrund der geänderten Fassung der Musterrechtsverordnung und der entsprechenden anstehenden Änderungen der Verordnung des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg zur Studienakkreditierung ist das Gutachtergremium der Ansicht, dass diese Informationen frei zugänglich sein sollten. In ihrer Stellungnahme kündigt die Hochschule die Einbindung des Studienverlaufsplans auf der englischsprachigen Internetseite an und verweist auf die Angaben zu den Zulassungsbedingungen ebendort³. Das Gutachtergremium hat die Stellungnahme zur Kenntnis genommen, weist aber darauf hin, dass diese Informationen sowohl auf den deutsch- als auch den englischsprachigen Internetseiten vorliegen sollten.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung: Die Hochschule sollte Informationen zum Studienverlaufsplan, zu Zulassungsvoraussetzungen und vertraglichen Bestimmungen sowohl auf den deutsch- als auch englischsprachigen Internetseiten frei zugänglich machen.

³ [Master SAP Engineering & Analytics: Data & SAP Expertise](#), letzter Aufruf 25. Juni 2025

Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 StAkkrVO)

Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StAkkrVO)

Sachstand

Ausgehend von den Zielen des Studiengangs und mit Blick auf die Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung der Studierenden ist das Curriculum nach Modulgruppen strukturiert. Hierdurch wird die Integration von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen sichergestellt:

Curriculum SAP Engineering and Analytics (M.Sc.), from fall semester 2025/2026										
Code	Module Title	CP / Semester				Weekly contact hours				Types of examination
		1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
M-SAP-1 SAP's Business Software										
M-SAP-1.1	Introduction into ERP-Management	6			2			28	122	Working Paper
M-SAP-1.2	Principles of SAP's Cloud Suite	6			2			28	122	Working Paper
M-SAP-1.3	SAP Business Technology Platform		6		2			28	122	Working Paper
M-SAP-1.4	Business Analytics and Intelligence		6		2			28	122	Written Exam
M-SAP-1.5	Database Theory and Management		6		2			28	122	Project Work
M-SAP-2 Software Engineering										
M-SAP-2.1	Foundations of Software Engineering and Architecture	6			2			28	122	Written Exam
M-SAP-2.2	User Experience Design and User Research		6		2			28	122	Project Work
M-SAP-2.3	Practical SAP Development Project			6		2		28	122	Project Work
M-SAP-3 Development										
M-SAP-3.1	Web Development with JavaScript and SAP UI5	6			2			28	122	Project Work
M-SAP-3.2	Data Science and Analysis with Python		6		2			28	122	Project Work
M-SAP-4 Digital IT Management										
M-SAP-4.1	Project and Product Management			6		2		28	122	Academic Paper
M-SAP-4.2**	SAP Consulting and Support**				6		2	28	122	Academic Paper
M-SAP-WP-1* Compulsory electives 1: Programming Skills										
M-SAP-WP-1.1	Backend development with C++			6		2		28	122	Project Work
M-SAP-WP-1.2	Client-Server communication with SAP ABAP		6		2			28	122	Project Work
M-SAP-WP-1.3	Developing SAP business applications with Java		6		2			28	122	Project Work
M-SAP-WP-2* Compulsory electives 2: Digital Transformation										
M-SAP-WP-2.1	Strategies and Concepts of Digital Transformation			6		2		28	122	Academic Paper
M-SAP-WP-2.2	Change Management and Digital Business Leadership		6		2			28	122	Academic Paper
M-SAP-WP-2.3	IT and Security Management		6		2			28	122	Academic Paper
M-SAP-WP-2.4	Modelling Business Processes with AI		6		2			28	122	Academic Paper
M-SAP-5 Scientific Methodology										
M-SAP-5.1	Research Methodology	6			2			28	122	Written Exam
M-SAP-5.2	Quantitative & Qualitative Methods for Business		6		4			56	94	Written Exam
M-SAP-MA Master Thesis with colloquium										
M-SAP-MA	Master Thesis with colloquium				24		1	14	586	Master Thesis, Colloquium
Sum		30	30	30	30	10	12	10	3	490
										3.000

* Students can choose from all compulsory elective areas. A total of 2 modules of 6 ECTS must be selected.

** Taught in the first 7 weeks of the semester

Extracurricular Modules

Code	Module Title	CP / Semester				Weekly contact hours				Workload (in hours)	Types of examination
		1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.		
Semester 1											
O-DAF-1	German as a foreign language Level A1.1	0			3				42	83	Written Exam
O-DAF-2	German as a foreign language Level A1.2	0			3				42	83	Written Exam

Abbildung 1: Curriculum SAP Engineering & Analytics (M.Sc.)

Der konsekutive Masterstudiengang SAP Engineering and Analytics (M.Sc.) basiert auf einem einschlägigen Bachelorstudiengang und ist darauf ausgerichtet, vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und punktuell zu vertiefen. Die Struktur des Studiengangs umfasst sowohl Pflicht- als auch Wahlpflichtmodule, die darauf abzielen, erweiterte technische und analytische Kompetenzen sowie Managementfähigkeiten auszubauen.

Der Kern des Studiengangs bietet eine Vielzahl von Pflichtmodulen, die sowohl Grundlagen als auch spezialisiertes Wissen in den wichtigsten Aspekten des SAP-Ökosystems und verwandter

Technologien vermitteln. Das Modul „Introduction into ERP-Management“ baut auf Basiskenntnissen auf und erweitert das Verständnis für komplexe Unternehmenssoftware und integrierte Geschäftsprozesse. „Principles of SAP's Cloud Suite“ und „SAP Business Technology Platform“ behandeln fortgeschrittene Konzepte und Anwendungen der SAP-Cloud-Technologien und deren Nutzen für die Geschäftsprozessoptimierung. Mit dem Modul „Business Analytics and Intelligence“ entwickeln die Studierenden weiterführende Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation umfangreicher Geschäftsdaten, um fundierte strategische Entscheidungen zu treffen. „Database Theory and Management (HANA)“ vertieft das Wissen über fortschrittliche Datenbankverwaltung und Echtzeitanalysen anhand von SAP S/4HANA.

Das Modul „Foundations of Software Engineering and Architecture“ vertieft die Kenntnisse in Software-Entwicklungsmethoden und softwarearchitektonischen Konzepten. Im Bereich der Nutzforschung und -erfahrung vertiefen die Studierenden durch das Modul „User Experience Design and User Research“ ihre Fähigkeiten in der Gestaltung nutzerzentrierter Lösungen. Das „Practical SAP Development Project“ bietet eine praxisnahe Vertiefung, bei der die Studierenden komplexe SAP-Entwicklungsprojekte durchführen und ihre praktischen Fähigkeiten anwenden können. Die Module „Web Development with JavaScript and SAP UI5“ und „Data Science and Analysis with Python“ konzentrieren sich darauf, fortgeschrittene Programmierkenntnisse zu vermitteln und skalierbare, datengetriebene Anwendungen zu entwickeln.

Durch das Modul „Project and Product Management“ erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse im IT-Management und Projektmanagement, einschließlich spezieller Methoden und Strategien. Das Modul „SAP Consulting and Support“ ermöglicht es den Studierenden, fortgeschrittene Fähigkeiten in der SAP-Beratung und im Support zu erlangen.

Ergänzend zu den Pflichtmodulen bieten zwei Wahlpflichtbereiche (aus denen insgesamt 2 Module gewählt werden) die Möglichkeit, spezielle Kompetenzen weiter auszubauen.

Im Wahlpflichtbereich 1: „Programming Skills“ stehen folgende Module zur Verfügung:

- „Backend development with C(++)“, zur Vertiefung der Backend-Entwicklung,
- „Client-Server communication with SAP ABAP“, zur Erweiterung des Verständnisses der Client-Server-Kommunikation oder
- „Developing SAP business applications with Java“, zur Vertiefung der Techniken zur Entwicklung von Geschäftsanwendungen mit Java.

Im Wahlpflichtbereich 2: „Digital Transformation“ stehen folgende Module zur Verfügung, die auf die tiefergehende Auseinandersetzung mit der digitalen Transformation abzielen:

- „Strategies and Concepts of Digital Transformation“, zur Weiterentwicklung von Strategien und Konzepten der digitalen Transformation,
- „Change Management and Digital Business Leadership“, zur Vertiefung von Fähigkeiten im Change Management und in der Führung im digitalen Geschäftsumfeld,
- „IT and Security Management“, zur Stärkung der Kenntnisse im IT- und Sicherheitsmanagement oder
- „Modelling Business Processes with AI“, zur Vertiefung der Modellierung von Geschäftsprozessen mittels künstlicher Intelligenz.

Die Module „Research Methodology“ sowie „Quantitative & Qualitative Methods for Business“ vermitteln weiterführende wissenschaftliche Methoden und Analysefähigkeiten. Der Abschluss des Studiums erfolgt durch die Masterarbeit mit Begleitseminar, in dem die Studierenden ihre wissenschaftliche Arbeit verteidigen müssen, um ihre erworbenen Kenntnisse zu demonstrieren.

Durch diese Kombination erwerben die Studierenden weiterführende und spezialisierte Kenntnisse und Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, in verschiedenen beruflichen Rollen innerhalb der SAP-Industrie und darüber hinaus erfolgreich zu sein. Sie sind optimal vorbereitet, um Führungs- und Fachpositionen in nationalen und internationalen Organisationen zu übernehmen und die Herausforderungen der digitalen Transformation zu meistern.

Zusätzlich werden den Studierenden optional zwei außercurriculare Module angeboten, um ihre sprachlichen Fähigkeiten in der deutschen Sprache systematisch zu fördern und zu vertiefen:

Nach Abschluss des ersten Moduls „O-DAF-1 Deutsch als Fremdsprache Level A1.1“ sind Studierende in der Lage, sich und andere angemessen vorzustellen, persönliche Details zu erfragen und zu beantworten, tägliche Routinen zu beschreiben sowie die grundlegende Struktur der deutschen Grammatik anzuwenden.

Das zweite Modul „O-DAF-2 Deutsch als Fremdsprache Niveau A1.2“ baut darauf auf und erweitert die Fähigkeiten der Studierenden, vertraute Ausdrücke in alltäglichen Situationen zu verstehen und zu verwenden, Wünsche zu äußern, über Pläne zu sprechen und kurze Texte zu verfassen. Dieses Modul bietet eine fundierte und systematische Einführung in die deutsche Sprache und vertieft sowohl die grammatischen Kenntnisse als auch den Wortschatz der Studierenden.

Didaktisches Konzept

Die Hochschule verfügt über ein didaktisches Konzept, das auch dem Studiengang SAP Engineering & Analytics (M.Sc.) zugrunde liegt. Das didaktische Konzept beschreibt die Lehr- und Lernformen und zeigt auf, wie die Studierenden in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen einzbezogen werden.

Die Rolle des Lehrenden ist die eines „Coaches“, er hat die Aufgabe, neben der Vermittlung des notwendigen Wissens die Entwicklung der Studierenden zur selbstständigen Leistung zu fördern. Der Fokus der Kontaktzeit liegt auf dem diskursiven Austausch zwischen Dozierenden und Studierenden. Hierbei erfolgt ein planvoller Wechsel zwischen Wissens- und Kompetenzvermittlung, u. a. durch die gemeinsame Bearbeitung von Übungen und Anwendungsbeispielen, in denen das erworbene Wissen wiederholt, verankert, an Beispielen verdeutlicht und kritisch hinterfragt werden kann (vgl. Ziffer 3 Didaktisches Konzept).

Ein besonderes Augenmerk legt die Hochschule auf die aktive Mitwirkung der Studierenden, sie sollen im Rahmen der vorrangig seminaristischen Lehrveranstaltungen dazu angeregt werden, sich durch eigene Leistungen aktiv in die Veranstaltungen einzubringen (vgl. Ziffer 4 Didaktisches Konzept). Das erworbene Wissen soll nicht nur anhand von Fallstudien innerhalb der Kurse diskutiert, sondern auch zusätzlich im Rahmen von Kleingruppenarbeiten oder Übungen eigenständig angewendet werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium hat sich auf Basis der Selbstdokumentation und im Rahmen der Begutachtung vor Ort davon überzeugt, dass das Curriculum unter Berücksichtigung der festgelegten Eingangsqualifikation und im Hinblick auf die Erreichbarkeit der Qualifikationsziele verständlich

aufgebaut ist und dass die vermittelten Kompetenzen die Wahl der Qualifikationsziele, des Abschlussgrads und der Abschlussbezeichnung rechtfertigen.

Das Gutachtergremium weist allerdings darauf hin, dass in der dokumentierten Form zu bestimmten Qualifikationszielen die klare Zuordnung der im Modulhandbuch dokumentierten Lernergebnisse („Learning Outcomes“) bzw. Modulinhalte („Module Contents“) nicht immer schlüssig wiederzufinden ist. Dies betrifft zum Beispiel die Kompetenzen im Hinblick auf den Umgang mit der „digitalen Transformation“. Im Rahmen der Gespräche während der Begutachtung wurde deutlich, dass die entsprechenden Kompetenzen tatsächlich implizit durch entsprechende Lehrinhalte im Curriculum abgedeckt werden. Sie finden sich im Modulhandbuch allerdings als Lernergebnisse ausschließlich in zwei der vier Module aus dem Wahlpflichtbereich „Digital Transformation“ („Strategies and concepts of digital transformation“ sowie „Change-Management and Digital Business Leadership“), als Modulinhalte darüber hinaus lediglich in zwei Pflichtmodulen. Das Gutachtergremium betont ausdrücklich, dass die Struktur des Curriculums nachvollziehbar ist, empfiehlt allerdings, das Modulhandbuch im Hinblick auf die klare Zuordnung von Modulinhalten und -lernergebnissen zu einzelnen übergeordneten Qualifikationszielen noch einmal zu überprüfen. In ihrer Stellungnahme kündigt die Hochschule eine entsprechende Umsetzung der Empfehlung an.

Vor dem Hintergrund der Zielgruppe internationaler Absolventinnen und Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher, informationstechnischer und ingenieurwissenschaftlicher Bachelor-Studiengänge schlägt das Gutachtergremium zudem vor, geeignete online-Vorkurse (Propädeutika) anzubieten, damit sich die Studieninteressierten bereits im Heimatland mit den für sie neu hinzukommenden Lehrinhalten auseinandersetzen können. Dies könnte zum Beispiel ein Vorkurs „Grundzüge BWL“ sein für die Absolventinnen und Absolventen informationstechnischer und ingenieurwissenschaftlicher Bachelor-Studiengänge sein sowie ein Vorkurs in einer objektorientierten Programmiersprache (z.B. Python) für die Absolventinnen und Absolventen nicht-technischer Bachelor-Studiengänge. Auf diese Weise könnten die Studieninteressierten ihre Entscheidung für den Studiengang verfestigen, bevor sie den tatsächlichen Umzug nach Deutschland vollziehen.

Soweit im Rahmen einer Konzeptakkreditierung feststellbar, zeichnet sich das Studiengangskonzept durch angepasste Lehr- und Lernformen wie z.B. interaktive Seminare mit Fallstudien, Kleingruppenarbeiten oder Übungen aus. Die Studierenden werden aktiv in die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen eingebunden. Die tatsächliche Umsetzung wird Gegenstand der Überprüfung im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung sein. Im Rahmen der Begutachtung stellt das Gutachtergremium fest, dass das Feedback der Hochschule in Bezug auf die Lehrevaluation am Ende des Semesters zwar standardisiert an Studierendenvertreterinnen und -vertreter erfolgt (s. Kapitel § 14 Studienerfolg). Für die Studierenden wäre es allerdings wünschenswert, Lehrenden unmittelbar Feedback geben zu können und noch während des Semesters entsprechende Anpassungen zu erfahren. In den Gesprächen im Rahmen der Begutachtung wurde deutlich, dass das in Einzelfällen im direkten Austausch der Studierenden mit Lehrenden auch funktioniert, die Studierenden sich diese unmittelbaren Feedbackmöglichkeit allerdings standardisiert wünschen. Das Gutachtergremium schlägt deshalb vor, den Studierenden die Möglichkeit direkten Feedbacks und entsprechenden Umgang der Lehrenden mit Feedback zu geben.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung: Die Hochschule sollte das Modulhandbuch im Hinblick auf die klare Zuordnung von Modulinhalten und -lernergebnissen zu einzelnen übergeordneten Qualifikationszielen überprüfen.

Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 StAkkrVO)

Sachstand

Die studentische Mobilität wird vor allem durch die Modularisierung des Studiengangs gewährleistet. Alle Module sind auf eine Laufzeit von jeweils einem Semester beschränkt, wodurch eine flexible Planung ermöglicht wird. Die curriculare Struktur sieht den semesterweisen Abschluss der Module vor. Diese Mobilität wird zusätzlich durch bestehende Regelungen zur Anerkennung von anderen Hochschulen erworbenen Studienleistungen gemäß der Lissabon-Konvention in § 12 Abs. 1 PO AT unterstützt.

Unterstützung bei der Planung und Durchführung eines Auslandsaufenthaltes erhalten die Studierenden durch das International Office, beispielsweise bei der Auswahl der Hochschule und der Anrechnung von Leistungen. Darüber hinaus gibt es ein fachbereichsübergreifendes Angebot des Career Development für Studierende, die einen Auslandsaufenthalt planen.

Zusätzlich bietet die Hochschule Fresenius Heidelberg eine Reihe außercurricularer Möglichkeiten, Erfahrungen im Ausland zu sammeln. Darüber hinaus bietet die Hochschule jedes Semester drei- bis viertägige internationale Studienfahrten in wechselnde Städte (in der Vergangenheit z. B. nach London, Mailand, Dublin, Prag)⁴ und optionale Fremdsprachenkurse u. a. in Spanisch, Französisch, und Japanisch an⁵.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Obwohl das Gutachtergremium davon ausgeht, dass für die angestrebte Zielgruppe internationaler Studierender ein zusätzlicher Hochschulwechsel voraussichtlich nicht im Fokus stehen wird, hat es sich im Rahmen der Gespräche davon überzeugt, dass auch unabhängig von der Zielgruppe des Studiengangs die Hochschule die Rahmenbedingungen geschaffen hat, um bei Bedarf die studentische Mobilität zu realisieren.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StAkkrVO)

Sachstand

Lehrpersonal

Entsprechend der Vorgaben des Qualitätsmanagementsystems der Hochschule Fresenius Heidelberg orientiert sich die Bedarfsplanung von Personal sowie freien Mitarbeiterinnen und Mitar-

⁴ Die aktuelle Liste der Städte mit Reisedaten und Bewerbungsformalitäten ist für Studierende auf der Plattform StudyPLUS abrufbar: <https://studyplus.hs-fresenius.de/international/network-travel/>, letzter Aufruf am 25. Juni 2025

⁵ <https://studyplus.de/alle-sprachkurse/>, letzter Aufruf 25. Juni 2025

beitern und Dienstleistungen an den Zielen der Organisation. Der Prozess beginnt mit der Bedarfsmeldung und endet mit der Genehmigung des erarbeiteten Stellenplans, der sich an der prognostizierten Entwicklung der Studierendenzahlen orientiert. Der Bedarfsplanung liegt regelmäßig eine professorale Lehrquote von mindestens 50 Prozent des gesamten curricular verpflichtenden Lehrvolumens zugrunde. Der Prozess der Bedarfsplanung ist in Kapitel 5.1 des Qualitätsmanagementhandbuchs der Carl Remigius Fresenius Education Group geregelt.

Die Studiengangsleitung besetzt entsprechend der Vorgabe zur professoralen Quote ihre Module bevorzugt mit festangestellten Professorinnen und Professoren. Sie müssen ihre Eignung in einem standardisierten Berufungsverfahren nachweisen (vgl. Berufungsordnung), das sich an den Vorgaben des Landeshochschulgesetzes Baden-Württemberg orientiert. Die Studiengangsleitung ist zudem zusammen mit dem Präsidium für die fristgerechte sowie fachlich angemessene Besetzung nicht professoral besetzbarer Stellen verantwortlich. Die dazugehörigen Qualitätsmanagementprozesse sind im entsprechenden Handbuch der Carl Remigius Fresenius Education Group geregelt. Bei der Modulbesetzung wird nur dann auf externe Lehrbeauftragte zurückgegriffen, wenn diese nicht durch Professorinnen oder Professoren oder mit festangestelltem Personal besetzbar sind. Diese Honorardozierenden zeichnen sich durch ihren engen Bezug zur Berufspraxis aus.

Die geplante Betreuung der Module für den Studiengang SAP Engineering & Analytics (M.Sc.) ist in der Lehrquote dargestellt und weist den Anteil an hauptberuflichen Professorinnen und Professoren im Vergleich zu anderen Dozierenden und nicht hauptamtlich Lehrenden aus. Die in der Lehrquote gekennzeichnete offene Stelle (Prof N.N.) wird zum Start des zweiten Semesters besetzt und mit vorgelegter Stellenausschreibung gesucht. Die Lehrverflechtungsmatrix bildet den geplanten Personaleinsatz ab; die Lebensläufe des Lehrpersonals weisen zudem die jeweilige Qualifikation des für den Studiengang vorgesehenen akademischen Personals mithilfe der einzelnen Lebensläufe nach.

Die Hochschule Fresenius Heidelberg ist im Rahmen der Matrixzertifizierung in das Qualitätsmanagementsystem der Carl Remigius Fresenius Education Group eingebunden. Die Carl Remigius Fresenius Education Group bzw. die Hochschule Fresenius Heidelberg ist DIN EN ISO 9001 durch die CERTQUA zertifiziert.

Das Qualitätsmanagement der Carl Remigius Fresenius Education Group, in das die Hochschule Fresenius Heidelberg im Rahmen der Matrixzertifizierung eingebunden ist, legt ein hohes Gewicht auf die Förderung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden. Ziel ist dabei, dass durch Maßnahmen der Personalentwicklung die fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden bedarfsgerecht ausgebaut werden. Jährlich finden gemäß den Vorgaben des Qualitätsmanagements Mitarbeitenden- und Personalentwicklungsgespräche mit dem festangestellten Personal statt. Zudem finden semesterbezogen Lehrevaluationen sowohl des internen als auch des externen Lehrpersonals statt (s. § 14 Studienerfolg, vgl. Evaluationsordnung und Evaluationsbogen).

Für das Lehrpersonal an der Hochschule Fresenius Heidelberg werden regelmäßig Workshops beispielsweise zu folgenden Themen durchgeführt:

- Lehr-/Lernmethoden,
- optimiertes Feedback an Studierende,
- Umgang mit der Lernplattform „ILIAS“,

- einheitliche Anwendung der Korrekturregeln,
- Betreuung von Bachelorarbeiten und
- Reflexion der Evaluationen durch Studierende, Alumni sowie der Feststellungen im Rahmen von Verfahren der Qualitätssicherung (Akkreditierung, Validierung).

Zudem werden im Rahmen der Personalentwicklung Seminare und Workshops zu forschungsrelevanten Themen angeboten wie beispielsweise:

- Einführung in die regulatorischen Rahmenbedingungen für Forschungsaktivitäten,
- Identifizierung der Determinanten, die Forschungsaktivitäten einschränken oder fördern,
- Erstellung einer individuellen Agenda zur Entwicklung von Forschungsaktivitäten,
- reflektive Methoden als Ausgangspunkt für Aktionsforschung,
- Erstellung von hochschulinternen Forschungsanträgen,
- Infrastruktur und Quellen der Drittmittelförderung auf Landes-, Bundes- und Europäischer Ebene,
- Planung, Umsetzung, Dokumentation und Evaluation von Forschungsvorhaben, Publikation von Forschungsergebnissen und
- Verknüpfung von Forschungsaktivitäten mit dem Curriculum und der Lehre.

Die Hochschule erkennt insbesondere für ihre Professorenschaft an, dass ein Engagement in Forschung und wissenschaftlicher Praxis dazu beiträgt, Exzellenz in der Lehre zu fördern und zu unterstützen. Dieses Engagement motiviert auch das Personal selbst und stellt sicher, dass Wissen und Verständnis auf dem neuesten Stand des fachwissenschaftlichen Diskurses gehalten werden. Forschung und wissenschaftliche Praxis stellen eine Quelle von Impulsen und Innovationen dar und tragen zur akademischen Lebendigkeit der Hochschule bei. In diesem Zusammenhang hat die Hochschule 2020 ein Transformation Loop eingerichtet, in dessen Rahmen sich Lehrende und Studierende regelmäßig mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener gesellschaftlicher Funktionsbereiche austauschen.

Des Weiteren stellt die Veröffentlichung von Forschungsergebnissen eine wichtige Quelle für professionelle Selbstdisziplin und Selbstbewertung dar.

Die Ziele der Forschungspolitik der Hochschule Fresenius Heidelberg sind:

- den Lehrplan wirksam durch geeignete Lernressourcen zu unterstützen und im Kontext aktueller Forschung und berufspraktischer Anforderungen auf dem neuesten Stand und gültig zu halten,
- das akademische Personal in die Lage zu versetzen, sich mit aktuellen Entwicklungen im jeweiligen Fachbereich auseinanderzusetzen und diese in die Lehre einzubinden,
- Forschung und wissenschaftliche Praxis in das Lehren und Lernen zu integrieren und damit Studierenden die Möglichkeit zu geben, Forschung zu erleben und wissenschaftlich-methodische Fähigkeiten zu entwickeln,
- die forschungsinformierte Lehre in die institutionellen Strukturen, einschließlich der Personalstrategien und Qualitätssicherungsprozesse, einzubetten und
- den wechselseitigen Wissenstransfer zwischen der Hochschule Fresenius Heidelberg und der Berufspraxis aufrecht zu erhalten und zu optimieren.

Die Verantwortung und Kontrolle darüber, dass die Forschungstätigkeiten an der Hochschule Fresenius Heidelberg tatsächlich den oben beschriebenen Nutzen für die Lehre bringen, liegen beim Präsidium der Hochschule. Dies geschieht gemäß Grundlage der Forschungsrichtlinien durch regelmäßige Gespräche zwischen dem Vizepräsidenten mit forschenden Kolleginnen und Kollegen sowie im Kontext von regelmäßig abgehaltenen Forschungskolloquien (vgl. Richtlinien zu Forschung und Wissenstransfer und Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Hochschule reichte eine Übersicht über die Dozierenden und Lehrbeauftragten der Hochschule für den Studiengang sowie deren Lebensläufe zur Begutachtung ein. Auf Basis dieser Unterlagen und der Gesprächsrunden mit den Lehrenden im Rahmen der Begutachtung stellt das Gutachtergremium fest, dass das eingesetzte Personal fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziert ist. Somit kann das Curriculum adäquat umgesetzt werden, um die Qualifikations- und Kompetenzziele zu erreichen.

Für die bisher noch nicht besetzte Professur N.N. hat die Hochschule geeignete Maßnahmen zur rechtzeitigen Besetzung ergriffen. Den Entwurf einer entsprechenden Stellenausschreibung hat die Hochschule den Begutachtungsunterlagen beigefügt. Der Entwurf gibt das Anforderungsprofil zutreffend wieder und sieht die Besetzung der Stelle zum 1. April 2026 vor. Die Besetzung muss vor Beginn des dritten Fachsemesters (Oktober 2026) erfolgen. Das Gutachtergremium geht davon aus, dass die Stelle bis zum 3. Fachsemester besetzt sein wird.

Das Gutachtergremium hat sich davon überzeugt, dass die Hochschule geeignete Maßnahmen zur Personalauswahl und -qualifizierung ergreift. Das Verfahren zur Stellenbesetzung orientiert sich an den landesrechtlichen Vorgaben. Die Hochschule eröffnet Freiräume für die wissenschaftliche Weiterbildung und bietet umfassende technische und didaktische Weiterbildungsmaßnahmen an.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StAkkrVO)

Sachstand

Verwaltungsunterstützung

Insgesamt verfügt die Hochschule über acht Mitarbeitende im nichtwissenschaftlichen Bereich, die in den folgenden Funktionen einen geregelten Studienbetrieb sicherstellen:

- Serviceportal:

Ein Großteil der Verwaltungsunterstützung für Studierende erfolgt online über das „Serviceportal“. Hier werden regelmäßig die aktuellen Daten und Informationen zur Studien- und Prüfungsorganisation sowie zur Semester- und Vorlesungsplanung kommuniziert. Zudem dient das Serviceportal als Plattform der internen Kommunikation mit den Studierenden (z. B. Notenbekanntgabe). Auch wesentliche Formulare für Anträge und Bewilligungen zur weiteren Bearbeitung durch den Studierendenservice/das Prüfungsamt sind auf einem online zugänglichen Portal (ILIAS) abgelegt.

- Interessenten- und Bewerbermanagement:
 - Beratung zu Zulassungsvoraussetzungen, Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten, Struktur und Zielen des Studiums sowie zu Berufsperspektiven,
 - Durchführung von (Online-)Informationsabenden und Open Campus Days zur Beratung von Interessierten und
 - Durchführung von persönlichen Beratungs- und Aufnahmegesprächen
- Studierendenservice / Prüfungsamt:
 - Organisation des Studienbetriebs (z. B. Ausstellung von Bescheinigungen etc.),
 - Beratung bei Fragen zu allgemeinen Prüfungsangelegenheiten und zur Prüfungsorganisation,
 - Gespräche mit Studierenden, bei denen durch Lehrende ein Beratungsbedarf identifiziert wurde, um die Hintergründe der Auffälligkeiten zu ermitteln,
 - Unterstützung bei der Vermittlung von Unterkünften in Heidelberg und
 - Veranstaltungen für die Studierenden zu Beginn jeden Studienjahres, differenziert nach den Informationsbedürfnissen der einzelnen Studienjahre.
- Bereich Services- und Zusatzangebote:
 - Career Development and Corporate Relations
 - Organisation von Sprachkursen, Seminaren zur Persönlichkeitsentwicklung (Selbstreflexion & Konfliktmanagement, Kommunikationstrainings) und andere freiwillige Seminare wie IT- Workshops.
 - Beratung der Studierenden vor, während und nach Praxisphasen bzw. dem Berufseinstieg:
 - zu den beruflichen Perspektiven in den unterschiedlichen unternehmerischen Funktionsbereichen bzw. Branchen nach dem Studium
 - zu Fragen der Aufbereitung von Bewerbungsunterlagen, zu Bewerbungsverfahren und Interviews, Beratung zur Karriereplanung
 - Organisation von Sprachkursen, Seminaren zur Persönlichkeitsentwicklung (Selbstreflexion & Konfliktmanagement, Kommunikationstrainings) und andere freiwillige Seminare wie IT- Workshops.
 - Organisation und Evaluation von Career Days (Karrieremesse und Firmenpräsentationen)
 - International Office
 - Informationsveranstaltungen und Beratung zu studienbezogenen Auslandsaufenthalten zum Auslandssemester
 - Koordination des Angebots von Network&Travel und internationalen Workshops
 - Fresenius Community
 - Pflege der Kontakte zu den Alumni der Hochschule Fresenius Heidelberg
 - Betreuung des Ludwig Fresenius Talentnetzwerks der Hochschule Fresenius Heidelberg

Bibliothek

Die Bibliothek beherbergt zum Wintersemester 2024/25 einen physischen Bestand von rund 5.200 Medien, von denen etwa 3.400 Medien zur Ausleihe zur Verfügung stehen. Für neue Studiengänge wird, basierend auf dem bereits vorhandenen fachbezogenen Medienbestand, benötigte Literatur semesterweise aktualisiert.

Die Mehrzahl der an der Hochschule Fresenius Heidelberg für das Studium bereitgestellten Medienbestände wird in Form von Online-Datenbanken vorgehalten, die von den Studierenden und dem wissenschaftlichen Personal kostenlos genutzt werden können. Die Studierenden haben über das Internet Zugriff auf die elektronischen Medienbestände, sodass sie überall innerhalb der Hochschule recherchieren können. Die Datenbanken können auch ortsunabhängig außerhalb der Hochschule genutzt werden.

Die Studierenden haben beispielsweise Zugriff auf die „Wiley Online Library“, auf die „PsyJournals“ des Hogrefe Verlags, auf die „APA PsycArticles“ sowie auf die kooperativ genutzte digitale Bibliothek der Hochschule Fresenius, auf der zahlreiche eBooks verschiedenster Fachgebiete zur Verfügung stehen. Zudem hat die Hochschule Fresenius Heidelberg für ihre Studierenden und Lehrenden das Statistik-Portal Statista.com abonniert. Statista ist eines der weltweit führenden Statistik-Portale, das statistische Daten verschiedener Institute und Quellen professionell bündelt und 170 verschiedene Branchenkategorien abdeckt. Sie haben zudem Leihrechte an den Universitätsbibliotheken Heidelberg und Mannheim.

Die Hochschule nutzt darüber hinaus das Bibliothekssystem „WINBIAP“ des Unternehmens datronic. Über den WebOPAC stehen der Katalog und die Selbstbedienungsfunktionen der Bibliothek im Internet zur Verfügung. Die Studierenden und das wissenschaftliche Personal können beispielsweise über Titel, Verfasser, ISBN, Stichwort, Schlagworte, Mediengruppen etc. im Bestand der Bibliothek recherchieren, ihr Konto einsehen und Vorbestellungen oder Verlängerungen durchführen.

IT-Unterstützung

In ihrem Netzwerk bietet die Hochschule Fresenius Heidelberg in allen Räumlichkeiten Zugriff auf ein schnelles WLAN. Nach Autorisierung stehen dem wissenschaftlichen Personal und den Studierenden über das WLAN im gesamten Gebäude u. a. folgende für Lehre und Studium relevanten Ressourcen zur Verfügung:

- die gesamte Dokumentation zum Studium sowie sämtliche Ordnungen und Satzungen,
- der Zugang zum „Serviceportal“ bzw. zum Hochschulverwaltungsprogramm „eHVP“, zum Learning Management System „ILIAS“, zur Plattform der Services- und Zusatzangebote „StudyPLUS“,
- der WebOPAC der Bibliothek und seine Servicefunktionen wie Suche im Medienbestand, Reservierung etc.,
- die elektronischen Medienbestände

Alle Studierenden können die IT-Infrastruktur mit eigenen Notebooks nutzen. Während der Einführungswöche zu Studienbeginn erhalten alle Studierenden die Zugangsdaten zum WLAN sowie eine Kurzeinführung in den Umgang mit den verfügbaren Onlineangeboten. Alle relevanten Infor-

mationen sind zudem im Dokument „Online-Dienste der HSF HD“ für die Studierenden dokumentiert. Ebenso erhalten alle Studierenden eine eigene Hochschul-E-Mail-Adresse, welche eine einfache Kommunikation mit den Lehrenden und Studierenden ermöglicht.

Die Hochschule hat mit der SAP SE einen Zugang zum neu gelauchten SAP Learning Hub (Student Edition) für die Studierenden des Masterstudiengangs „SAP Engineering & Analytics“ (M.Sc.) organisiert. Der von der SAP kostenfrei zur Verfügung gestellte Zugang zum SAP Learning Hub umfasst folgende Komponenten:

- Zugang zu SAP-Systemumgebungen: Studierende erhalten die Möglichkeit, mit originalen SAP-Systemen zu arbeiten. Dies gewährleistet praxisnahe Übungsszenarien und fördert die unmittelbare Anwendung des erlernten Wissens.
- Möglichkeit zur Zertifizierung: Der Learning Hub ermöglicht es den Studierenden, sich neben dem Studium auf SAP-Zertifizierungen vorzubereiten und diese optional abzulegen, um ihre fachlichen Qualifikationen weiter zu stärken.
- Ergänzende Lernformate: Über den digitalen Zugang hinaus werden von der SAP ergänzende Face- to-Face-Veranstaltungen vor Ort im SAP-Headquarter angeboten. Diese richten sich insbesondere an Studierende, die ihr Wissen in bestimmten SAP-spezifischen Themenfeldern vertiefen möchten. Die Veranstaltungen werden von erfahrenen Dozierenden und SAP-Expertinnen und -Experten durchgeführt.

Mit diesem strukturierten Zugang zu den SAP-Systemen möchte die Hochschule Fresenius Heidelberg sicherstellen, dass die Studierenden nicht nur theoretisch fundiert, sondern auch anwendungsbezogen und technologiegestützt auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereitet werden.

Die Studierenden können sich dazu auf <https://learning.sap.com/free-student-edition> eine SAP Universal ID erstellen, ihren Studierendenstatus überprüfen lassen und das Portal nach anschließender Aktivierung kostenfrei nutzen.

Räumliche Ausstattung

Die Hochschule nutzt die Räumlichkeiten im Rahmen von Mietverhältnissen mit zwei externen Vermietern. Die bestehenden Räumlichkeiten befinden sich in einem Gebäudekomplex mit einer Gesamtnutzfläche von weit über 6.000 m². Aufgrund regelmäßiger Fluktuationen im Mieterbestand hat die Hochschule in der Regel jährlich die Möglichkeit, ihre Flächen bedarfsgerecht zu erweitern, um einen wachsenden Flächenbedarf im Zuge des Aufwuchses der Studierenden zu decken.

Die Hochschule belegt zurzeit Räumlichkeiten mit einer Gesamtfläche von 2.350 m². Die genutzten Gebäude sind nach modernem Bürostandard ausgestattet und eingerichtet und beherbergen folgende Räumlichkeiten:

- 14 Seminarräume mit Flächen von jeweils 35 m² bis 90 m², ausgestattet mit Beamern und interaktiven Whiteboards,
- ein Atrium mit einer Fläche von 200 m²,
- drei Lernräume für die Stillarbeit der Studierenden sowie die Bibliothek mit einer Fläche von 142 m²,
- zwei Studierendenlounges mit Flächen von 86 m² und 46 m²,

- einen Aufenthaltsraum für den AStA mit einer Fläche von 11 m²,
- zwei Aufenthaltsräume für das wissenschaftliche Personal mit Flächen von 24 m² und 30 m²,
- einen Kreativraum mit einer Fläche von 40 m²,
- neun Büoräume für das hauptberufliche wissenschaftliche Personal (14 m² bis 36 m²),
- das Studiensekretariat und Prüfungsamt (28 m²) sowie einem Archiv- und Kopierraum (4 m²),
- Archivraum (6 m²),
- fünf Büros für Mitarbeitende der Verwaltung (14 m² bis 24 m²),
- zwei Besprechungsräume, Archiv-/Lagerräume,
- zwei Serverräume, die die IT-Infrastruktur (Server, Router etc.) der Hochschule beherbergen.

Die Studierendenlounges befinden sich jeweils im Erdgeschoss der von der Hochschule genutzten Gebäude. Sie werden von den Studierenden als Aufenthaltsbereich, für individuelle Lernaktivitäten und für Gruppenarbeiten genutzt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Ressourcenausstattung ist zur Durchführung des Studiengangs angemessen. Die Lehrräume sind technisch gut ausgestattet und Lernräume sind in ausreichendem Umfang vorhanden. Der Zugang zu Literatur und zu den digitalen Medien (Elektronische Medien, Datenbanken) ist vorhanden und auf dem aktuellen Stand. Auch bestehen Leihrechte an den Universitätsbibliotheken Heidelberg und Mannheim. Zudem ist der Zugriff auf die eingesetzten SAP-Systeme für Studierende und Lehrende im Studienbetrieb geregelt. Die jeweils in den Modulen zur Verfügung stehenden und eingesetzten SAP-Systeme sind in den Modulbeschreibungen hinterlegt.

Im Rahmen der Begutachtung vor Ort hat das Gutachtergremium in den Gesprächen und bei der Besichtigung der Räumlichkeiten und Infrastruktur besonderen Augenmerk darauf gelegt, dass der Studienbetrieb in einem informationstechnischen Studiengang den Anforderungen der Zielgruppe genügt. In den Gesprächen wurde deutlich, dass Studierenden nicht bewusst ist, dass ihnen ein VPN-Zugang zur Verfügung steht. Für die Nutzung der SAP-Systeme sollten nach Ansicht des Gutachtergremiums Arbeitsräume mit Hot Desking-Belegungsmöglichkeiten vor Ort eingerichtet werden.

In ihrer Stellungnahme weist die Hochschule darauf hin, dass die Studierenden in der Erstsemesterwoche im Rahmen der Bibliotheksvorstellung über den Remote-Zugriff auf die Online-Medien informiert werden. Das Gutachtergremium ist allerdings der Ansicht, dass der VPN-Zugang zu den Campus-Lizenzen der Bibliothek insbesondere für Studierende höhere Fachsemester elementar wichtig ist; auf diesen sollte deshalb zusätzlich zur Einführungsveranstaltung aufmerksam gemacht werden, in der Studierende ohnehin bereits einer hohen Informationsdichte ausgesetzt sind.

Zudem lagen dem Gutachtergremium zum Zeitpunkt der Begutachtung noch keine Lehr- oder Lernmaterialien für den Studiengang in Form von Vorlesungsmaterialien oder Übungsaufgaben vor. Das Gutachtergremium konnte sich im Rahmen der Begutachtung aufgrund der vorliegenden

Modulhandbücher und der Gespräche mit Studiengangsleitung, Lehrenden und Kooperationspartner einen guten Überblick über die inhaltliche Gestaltung machen. Lehr- und Lernmaterialien sind Gegenstand der Überprüfung im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung.

Die vielfältige Verwaltungsunterstützung für Studierende und Dozierende und die damit einhergehende Gewährleistung des Studienbetriebs bewertet das Gutachtergremium als besonders positiv. Im Rahmen der Begutachtung wurde deutlich, dass die Studierenden wissen, an wen sie sich bei Fragen oder Problemen wenden können.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlungen:

- Die Hochschule könnte die Studierenden umfangreicher über die Möglichkeit eines VPN-Zugangs informieren.
- Sie sollte außerdem für die Nutzung der SAP-Systeme Arbeitsräume mit Hot Desking-Belegungsmöglichkeiten zur Verfügung stellen.

Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 StAkkrVO)

Sachstand

Prüfungen und Prüfungsarten

Die an der Hochschule eingesetzten Prüfungsformen sind in § 11 PO AT definiert und zu den jeweilig angestrebten Kompetenzen in Bezug gesetzt. Folgende Prüfungsformen werden im Studiengang eingesetzt:

Prüfungsform	Beschreibung
Klausur (Written Exam):	<ul style="list-style-type: none">• Klausuren dienen dem Nachweis, in begrenzter Zeit, ohne oder mit festgelegten Hilfsmitteln und unter Aufsicht mit den geläufigen Methoden des Themengebietes eine Fragestellung zu bearbeiten und seine analytischen und methodischen Kompetenzen zur Problemlösung unter Beweis zu stellen.• Die Bearbeitungsdauer beträgt mindestens 45 Minuten, maximal 240 Minuten.
Projektarbeit (Project Work)	<ul style="list-style-type: none">• Studierende erarbeiten (zum Teil in Gruppenarbeit) Lösungen für konkrete wissenschaftliche und praktische Problemstellungen.• Diese werden teilweise über kooperierende Unternehmen im Sinne von kleineren „Beratungsmandaten“, an die Lehrenden übergeben.• Es werden ein Projektbericht in Gruppenarbeit angefertigt sowie Gruppenpräsentationen durchgeführt.• Der Umfang der schriftlichen Ausarbeitung und ggf. der Präsentation sowie der Projektarbeit in der Gruppe sind im Modulhandbuch festgelegt.
Akademisches Arbeitspapier (Working Paper bzw. Academic Paper)	<ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden erstellen eine qualitative oder quantitative Forschungsarbeit zur Veröffentlichung, die ggf. zu einem akademischen Artikel oder Buchkapitel führen soll

	<ul style="list-style-type: none"> Durch das Erarbeiten des „Papers“ weisen die Studierenden nach, dass sie in der Lage sind, entsprechend der Qualifikationsziele des jeweiligen Moduls eine eigenständige Forschungsarbeit zu verfassen und diese im Kreise ihrer Mitstudierende in einer von den Studierenden geleiteten Diskussion, die über mehrere Sitzungen verteilt erfolgen kann, zu verteidigen.
Abschlussarbeit (Master Thesis)	<ul style="list-style-type: none"> Die Abschlussarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem (aus dem Bereich ihres Studiengangs) nach wissenschaftlichen Methoden und auf Basis der in ihrem Studiengang relevanten Anforderungen hin selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

Sämtliche Module sind mit einer Prüfungsleistung versehen, deren Bestehen jeweils die Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten ist. Einzelne Modulprüfungen bestehen aus zwei Teil-Prüfungsleistungen, die einem kompetenzorientierten Prüfen Rechnung tragen.

Nachfolgende Darstellung veranschaulicht die Anzahl der Prüfungsleistungen pro Semester:

Semester	Type of examinations					Σ Exams
1	Written Exam	Written Exam	Project Work	Working Paper	Working Paper	5
2	Written Exam	Written Exam	Project Work	Project Work	Working Paper	5
3	Academic Paper	Project Work	Project Work	PL je nach gewähltem Wahlpflichtmodul		5
4	Academic Paper	Master Thesis			1 + Thesis	

Die Farbcodierung ist wie folgt zu interpretieren:

semesterbegleitend
am Semesterende

Abbildung 2: Übersicht der Prüfungsleistungen / Semester

Während der Begutachtung vor Ort wurde im Gespräch mit den Lehrenden dargelegt, dass die Studiengangskommission einmal pro Semester tagt und Aktualisierungen der Studiengänge diskutiert. Im Rahmen der Tagung findet ein Austausch zu Lehrinhalten und Weiterentwicklungen von Prüfungen statt.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die in der Prüfungsordnung definierten und den Modulen vorgegebenen Prüfungsformen sind nach der Auffassung des Gutachtergremiums auf die Qualifikationsziele und die Inhalte des jeweiligen Moduls abgestimmt und ermöglichen eine aussagekräftige Überprüfung der erreichten Lernergebnisse. Die Prüfungsformen sind modulbezogen und kompetenzorientiert. Dabei wurde – soweit didaktisch sinnvoll – darauf geachtet, vielfältige Prüfungsformen zum Einsatz zu bringen: Klausur, Projektarbeit, akademisches Arbeitspapier, Abschlussarbeit. Das Gutachtergremium hebt hervor, dass die Prüfungsformen auch schlüssig im didaktischen Konzept der Hochschule dargestellt werden.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 StAkkrVO)

Sachstand

Die Studierbarkeit des Studiengangs SAP Engineering & Analytics (M.Sc.) innerhalb der Regelstudienzeit soll nach Angaben der Hochschule durch ein durchdachtes Konzept gewährleistet werden, das den Umfang der Lehrveranstaltungen, den Arbeitsaufwand der Studierenden in selbstgesteuerten Lernprozessen, die Prüfungsorganisation sowie die Unterstützungsangebote für Studierende berücksichtigt (vgl. S. 20 Selbstbericht).

Semesterstruktur

Insgesamt umfasst ein Semester an der Hochschule Fresenius Heidelberg 26 Wochen. Ab der zweiten Semesterwoche startet die erste Phase der Vorlesungen, welche sieben Wochen umfasst. Der zweite Vorlesungsblock beginnt in der zehnten Semesterwoche und dauert bis einschließlich zur 16. Semesterwoche. Studienveranstaltungen finden in dieser Zeit von 07:45 Uhr bis 19:30 Uhr statt.

Bei der Planung der Prüfungsleistungen wurde darauf geachtet, dass Prüfungsbelastung und Prüfungsdichte für die Studierenden zeitlich den Rahmen des vorgegebenen Workloads nicht überschreiten. Die Modulprüfungen finden in der Regel am Ende des Semesters statt, wobei Hausarbeiten zum Ende des Semesters abgegeben werden.

Laut Curriculum werden fünf Prüfungsleistungen pro Semester absolviert (Ausnahme: viertes Semester mit Abschlussarbeit/Master-Thesis). Den Studierenden werden zwei Prüfungsphasen im Semester eingeräumt. Hierzu gehören der Hauptprüfungstermin am Ende der Vorlesungszeit und der Zwischenprüfungstermin in der neunten Semesterwoche. Im vierten Semester findet der Hauptprüfungstermin direkt nach dem Wiederholungstermin in der 10. Semesterwoche statt. Dem Hauptprüfungstermin am Ende der Vorlesungsphase ist in der 19. (Wintersemester) bzw. 17. Woche (Sommersemester) eine Vorbereitungswoche vorgeschaltet. In dieser wird es den Studierenden ermöglicht, sich ohne laufende Vorlesungen auf die Prüfungen des Semesters vorzubereiten. Der Zwischenprüfungstermin in der neunten Woche dient der Absolvierung von nicht bestandenen oder nicht absolvierten Prüfungen des Vorsemesters.

Darlegung der studentischen Arbeitsbelastung

Die Arbeitsbelastung ist für den Studiengang mit 25 Stunden pro ECTS-Leistungspunkt angesetzt (vgl. Prüfungsordnung Besonderer Teil § 13 (2)). Der Workload eines akademischen Jahres beträgt 1.500 Stunden. Der Workload des gesamten Studiums summiert sich auf 3.000 Stunden. Die ECTS-Leistungspunkte sind gleichmäßig über die Semester verteilt, sodass pro Semester 30 ECTS-Leistungspunkte erworben werden. Das entspricht einem Workload von 750 Stunden.

Die gleichmäßige Verteilung des Workloads und der Prüfungsleistungen, die den Studierenden zwei Prüfungsmöglichkeiten pro Semester ermöglicht, unterstützen aus organisatorischer Sicht das Einhalten der Regelstudienzeit. Darüber hinaus wird die Einhaltung der Regelstudienzeit durch die enge Betreuung und Beratung der Studierenden gefördert. Zudem führt die Hochschule regelmäßig Evaluationen durch, in welchen auch die Arbeitsbelastung der Studierenden abgefragt wird.

Die Studiengangsleitung gewährleistet die fachliche Betreuung der Studierenden über den gesamten Studienverlauf. Neben den Dozierenden steht sie den Studierenden somit vorrangig als feste und ständige Ansprechperson während des Studiums zur Verfügung.

Zudem wird seitens der Hochschule ein umfassendes Beratungs- und Unterstützungsangebot als wesentliche Komponente eines serviceorientierten Angebots angesehen. Dazu gehören die persönliche Betreuung und Beratung von Interessierten, Studierenden bis hin zu Absolvierenden.

Studieninteressierte werden z. B. im Rahmen von Informationsabenden, Open Campus Days oder persönlichen Gesprächen vor Aufnahme des Studiums beraten. Die fachliche Beratung, Unterstützung und Betreuung der Studierenden erfolgt durch Professorinnen und Professoren, Dozierende und wissenschaftliche Mitarbeitende in Informationsveranstaltungen sowie in festen und individuell vereinbarten Sprechstundenterminen.

Die überfachliche Betreuung der Studierenden erfolgt schwerpunktmäßig durch das nichtakademische Personal. Die einzelnen Verantwortlichkeiten für die überfachliche Betreuung können der Anlage Verantwortlichkeiten im Studiengang entnommen werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die zeitliche und organisatorische Gestaltung des Studiengangs ermöglicht eine Überschneidungsfreiheit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen. Das Gutachtergremium erachtet die Prüfungsdichte und -organisation als adäquat und belastungsgemessen.

Pro Semester werden i.d.R. fünf Prüfungsleistungen abgelegt und 30 ECTS-Leistungspunkte erworben. Alle Module weisen einen Umfang von mindestens fünf ECTS-Leistungspunkten auf.

Das Gutachtergremium hat sich auf Basis der Selbstdokumentation und in den Gesprächen im Rahmen der Begutachtung davon überzeugt, dass die Hochschule die Voraussetzungen geschaffen hat, dass die Studierbarkeit des Studiengangs gewährleistet ist.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Besonderer Profilanspruch (§ 12 Abs. 6 StAkkrVO)

Sachstand

Internationaler Studiengang

Folgende inhaltliche und strukturelle Merkmale tragen dem internationalen Anspruch Rechnung:

- Die Unterrichtssprache ist Englisch.
- Gemäß seiner Zielsetzung (vgl. Kurzprofil des Studiengangs) strebt der Studiengang eine hohe internationale Studierendenquote an: Der Studiengang soll sowohl internationale Absolventinnen und Absolventen wirtschaftswissenschaftlicher, informationstechnischer und ingenieurwissenschaftlicher Bachelor-Studiengänge ansprechen, die in Deutschland studieren und arbeiten möchten, als auch nationale Absolventinnen und Absolventen der gleichen Bachelor-Studiengänge.
- Das optionale Fremdsprachenangebot (Deutsch als Fremdsprache Module 1 und 2, vgl. Kapitel Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 StAkkrVO)) soll internationale Studierende gezielt unterstützen und ausländischen Studierenden das Ankommen auf dem

deutschen Arbeitsmarkt und die Integration in die Gesellschaft erheblich erleichtern. Nach Angaben der Hochschule erweitern Deutschkenntnisse die beruflichen Chancen und erleichtern den Alltag in Deutschland, sei es bei der Wohnungssuche, im Umgang mit Behörden oder beim Aufbau sozialer Netzwerke. Die Module tragen somit wesentlich zum akademischen, beruflichen und sozialen Erfolg der Studierenden bei (vgl. S. 13f. Selbstbericht).

- Es ist geplant, den Studierenden SAP-Mitarbeitenden als Mentorinnen und Mentoren zur Seite zu stellen. Die SAP SE verfügt über einen Pool von etwa 2.000 Mitarbeitenden aus den Bereichen Technik, Vertrieb und Marketing, die bereits als Mentorinnen und Mentoren tätig sind. Im Rahmen der Begutachtung erläuterte die Kooperationspartnerin, dass sie sich im Rahmen der Vorbereitung auf den Studiengang besonders der lokalen Unterstützung durch potenzielle Mentorinnen und Mentoren an den SAP-Standorten Walldorf und St. Leon-Rot versichert hat.
- Verschiedene Unterstützungsangebote stehen internationalen Studierenden zur Verfügung, um die besonderen Herausforderungen eines Umzugs in ein fremdes Land und eine fremde Kultur zu bewältigen. Dazu zählen neben dem o.g. Mentoring-Konzept u.a. die Angebote des Interessenten- und Bewerbermanagements sowie des Studierendenservices (vgl. Kapitel Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StAkkrVO)).

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Der besondere Profilanspruch des internationalen Studiengangs ist nach Meinung des Gutachtergremiums erfüllt. Die Hochschule hat Maßnahmen ergriffen, einen hohen Anteil ausländischer Studierender in den Studiengang aufzunehmen und zu integrieren.

Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 StAkkrVO)

Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 StAkkrVO)

Sachstand

Die Aktualität und Adäquanz der fachlich-wissenschaftlichen Anforderungen wie auch der pädagogischen und methodischen Vorgehensweisen im Studiengang ist u. a. durch folgende Maßnahmen gewährleistet:

- Die Unterstützung insbesondere von Forschungsaktivitäten des Lehrpersonals ist sicher gestellt (vgl. Kapitel Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 StAkkrVO)). Dabei streben das für die Forschung verantwortliche Präsidium und der Forschungs- und Transferausschuss im Rahmen ihrer Beratungs- und Lenkungsfunktion an, dass die einzelnen Forschungsthemen profilbildend sind und somit die Lehre positiv beeinflussen.
- Der regelmäßige Besuch von Konferenzen und die Vernetzung der Lehrenden innerhalb der Fachcommunity tragen dazu bei, dass die Lehre dem aktuellen Stand des wissenschaftlichen Diskurses entspricht. Daher wird im Rahmen der Personalentwicklung die Teilnahme an nationalen und internationalen Fachkongressen, die zum Beispiel dem Austausch von aktuellen Forschungsergebnissen und/oder relevanten Marktentwicklungen dienen, an der Hochschule in zeitlicher und finanzieller Hinsicht gefördert. Das Präsidium ruft regelmäßig das akademische Kollegium auf, Fort- und Weiterbildungsanträge ent-

sprechend der individuell in den Personalentwicklungsgesprächen vereinbarten Ziele einzureichen und bearbeitet diese gemäß der definierten und für das gesamte wissenschaftliche Personal transparenten Prozessregeln.

- Semesterbezogene Evaluationen des Lehrpersonals haben unter anderem die Zielsetzung der Verbesserung der methodisch-didaktischen Ansätze der Lehrenden (vgl. Evaluationsordnung und Evaluationsbogen). Zudem werden über die Lernplattform der Hochschule regelmäßig Schulungsmaterialien veröffentlicht.
- Es erfolgt eine enge inhaltliche Abstimmung auf Modul- und Studiengangebene im Rahmen regelmäßiger Treffen des Lehrpersonals mit der Studiengangsleitung (i. d. R. jährlich). Dabei werden die Inhalte jedes Moduls mit den zugehörigen Dozierenden abgestimmt und die Ergebnisse der semesterbezogenen Evaluation durch die Studierenden besprochen. Zudem können sowohl passende hochschuleigene Forschungsprojekte, Berichte zu Kongressen etc., die vom akademischen Personal besucht wurden, wie auch sonstige wesentliche Entwicklungen und Trends diskutiert werden. Die Kommunikation wird zudem dadurch gefördert, dass die Studiengangsleitungen ihrerseits einen regen Austausch mit allen im Studiengang Lehrenden pflegen und somit Sorge tragen, dass der Informationsfluss gefördert bleibt.
- Die Kooperation zwischen der Hochschule Fresenius Heidelberg und der SAP im Rahmen des vorliegenden Masterstudiengangs gewährleistet eine praxisnahe Ausbildung durch aktuelle Inhalte und Technologien. SAP beteiligt sich an der inhaltlichen Gestaltung, stellt Fachkräfte als Lehrbeauftragte, organisiert Workshops und bietet Praktika sowie Betreuung von Abschlussarbeiten an. Dies unterstützt die Aktualität und Adäquanz der wissenschaftlichen Anforderungen.

Die Hochschule Fresenius Heidelberg hat die Modulinhalte des Studiengangs systematisch mit den Empfehlungen der Gesellschaft für Informatik (GI, 2021) sowie den ACM/IEEE Curricula 2013 abgeglichen. Die Tabelle zeigt, dass die zentralen Inhalte und Kompetenzen – von grundlegenden Informatikkonzepten über Softwareentwicklung bis hin zu IT-Sicherheit und Interdisziplinarität – im Curriculum verankert sind. Die spezifische Ausrichtung auf SAP-Technologien ergänzt die Empfehlungen um einen praxisnahen Fokus auf aktuelle Unternehmenssoftwarelösungen. Damit soll der Studiengang sowohl Anschlussfähigkeit an akademische Standards als auch hohe berufliche Relevanz gewährleisten.

GI-Empfehlung	Entsprechendes Modul im Studiengang	Kommentar
Grundlagen der Informatik (z.B. Algorithmen, Datenstrukturen, Theoriebildung)	M-SAP-1.5, M-SAP-WP-1.1	Datenstrukturen und theoretische Grundlagen werden hier praxisnah im SAP-Umfeld behandelt
Softwaretechnik / Software Engineering	M-SAP-2.1, M-SAP-2.3	Theorie & Praxis des Software Engineering inkl. Architektur und agile Entwicklung
Mensch-Computer-Interaktion / UX	M-SAP-2.2	Abdeckung durch Methoden der nutzerzentrierten Entwicklung und Forschung
Datenbanken und Informati-onssysteme	M-SAP-1.4, M-SAP-1.5	Umfassende Behandlung mit direkter Anbindung an SAP S/4HANA und die BTP
Programmierung / Programmierparadigmen	M-SAP-WP-1.1, M-SAP-WP-1.2, M-SAP-WP-1.3, M-SAP-3.2	Gezielte Auswahl an praxisrelevanten Sprachen und Paradigmen
Wissenschaftliches Arbeiten	M-SAP-5.1, M-SAP-5.2, Master Thesis	Methodische und forschungsorientierte Kompetenzen systematisch verankert
Ethik / Gesellschaftliche Verantwortung	M-SAP-WP-2.2	Thematisiert indirekt soziale & ethische Dimensionen der digitalen Transformation

Interdisziplinarität / Wirtschaftsinformatik	Fast alle Module, insb. M-SAP-1.1, M-SAP-1.2, M-SAP-4.2	Starke betriebswirtschaftliche Verankerung
Berufsqualifizierende Kompetenzen	M-SAP-4.2, M-SAP-WP-2.1	Berufsrollen in der IT und SAP-Beratung als zentraler Fokus

Die Hochschule hat zur Sicherstellung der zukünftigen Aktualität der Modulinhalte unter anderem eine Mitgliedschaft bei der GI abgeschlossen. Hierdurch hat sie Zugriff auf ein umfangreiches Netzwerk und die Möglichkeit zur Mitarbeit in Fachbereichen und Regionalgruppen. Die aus den Fachgruppen gewonnenen Erkenntnisse sollen in die Entwicklung des Studiengangs aufgenommen werden und bei entsprechender Relevanz sukzessive in das Modulhandbuch eingefügt werden.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Das Gutachtergremium bestätigt, dass die Studiengangsleitung die Aktualität und Adäquanz von fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen und deren kontinuierliche Überprüfung in die Konzeption der Studiengänge einbezogen hat. Das Gutachtergremium hat sich in den Gesprächen davon überzeugt, dass die Hochschule die Voraussetzungen geschaffen hat, die fachlich-inhaltliche Gestaltung und die methodisch-didaktischen Ansätze des Curriculums kontinuierlich zu überprüfen und an fachliche und didaktische Weiterentwicklungen anzupassen. Die Durchführung dieser Prozesse wird Gegenstand der Überprüfung im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung sein.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Studienerfolg (§ 14 StAkkVO)

Sachstand

Qualitätssicherung – Qualitätsmanagementsystem

Die interne Qualitätssicherung der Hochschule basiert auf der ISO 9001:2015. Sie ist im Qualitätsmanagementhandbuch dokumentiert (das Handbuch dient ausschließlich internen Zwecken). Sie bedient sich eines Regelkreises, der wie folgt aufgebaut ist:

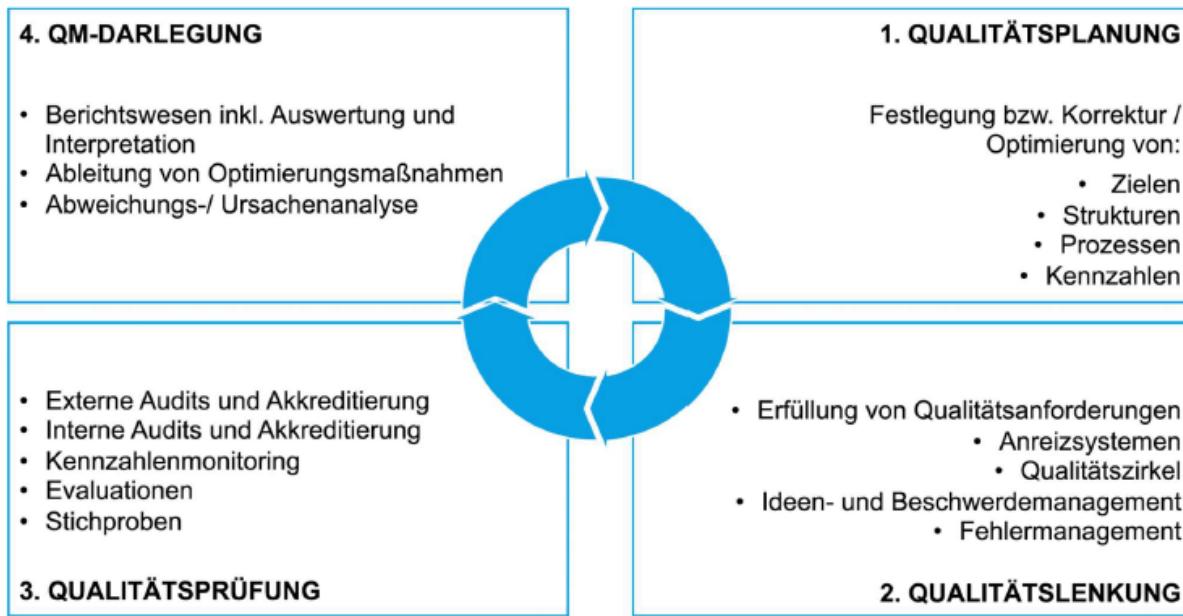


Abbildung 3: QM-Regelkreis

Das System der Qualitätssicherung schließt alle in der Grundordnung dargestellten Ebenen der Hochschulorgane, der Hochschulgremien und Funktionsträger in Form einer Kaskade ein.

Evaluationen

Im Rahmen des Qualitätsmanagement-Zyklus werden entsprechend der Evaluationsordnungen der Hochschule regelmäßig Daten erhoben und Informationen ausgewertet, um die wahrgenommene Qualität in den dort benannten Bewertungsbereichen zu evaluieren:

- Studieneingangsbefragung: Die Studieneingangsbefragung erfolgt zum Studienstart. Sie dient v. a. der Erhebung marketing- und vertriebsrelevanter Daten.
- Evaluation der Lehre: Sie dient der Sicherung der Qualität der Lehrleistung der Hochschule und erfolgt in Form von semesterweisen Onlinebefragungen der Studierenden zu jedem Modul sowie Evaluationsgesprächen der Studiengangsleitungen mit studentischen Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Jahrgänge.
- Zufriedenheitsbefragung: Mit dieser Befragung sollen Verbesserungspotenziale an der Hochschule sowie der Studiengänge für jede Kohorte noch im Laufe des Studiums aufgedeckt und dokumentiert werden. Hierzu dienen Onlinebefragungen, die mindestens einmal in drei Jahren stattfinden sollten. Diese werden um jederzeit mögliche formlose Eingaben bei der allgemein zugänglichen Feedbackbox im Erdgeschoss der Hochschule ergänzt.
- Absolventenbefragung: Ziel ist die rückblickende Bewertung der im Studium erworbenen Qualifikationen und Erfassung der beruflichen Situation. Damit kann erforderlichenfalls eine Verbesserung von Service- und Beratungsangeboten sowie der Qualifikationsziele des jeweiligen Studiengangs herbeigeführt werden. Die Absolventenbefragung ist bis 24 Monate nach Studienabschluss durchzuführen.

Die Evaluationsergebnisse und daraus abgeleitete Maßnahmen werden Studierenden, Alumni und den beteiligten hochschulinternen Mitgliedern des betreffenden Studiengangs (in vor unbefugtem Zugang geschützten Bereichen) in anonymisierter Form online zugänglich gemacht (vgl.

S. 24 Selbstbericht). Auf der Lehrplattform wurde der Bereich „QM-Reporte“ eingerichtet, in dem die Evaluationsergebnisse aller aktuell laufenden Studiengänge eingesehen werden können. Es handelt sich dabei um die Ergebnisse seit mindestens dem Sommersemester 2024. Dabei haben Alumni Zugriff auf die bereits veröffentlichten Evaluationsergebnisse ihres eigenen Studiengangs sowie auf die Ergebnisse der Gesamthochschule. Alle aktuellen Mitarbeitenden können die Studiengänge einsehen, in den sie lehren/gelehrte haben. Alle aktuellen Studierenden können die Ergebnisse für ihren eigenen Studiengang einsehen. Aktuelle Studierende und Mitarbeitende werden semesterweise per E-Mail über neu hinzugefügte Evaluationsergebnisse informiert. Dies gilt auch für Alumni, die der Verwendung ihrer E-Mail-Adresse zugestimmt haben.

Zusätzlich zu den in den Evaluationsordnungen ausdrücklich genannten und oben angeführten Befragungen nutzt die Hochschule als weiteres Evaluationsmittel eine durch Professorinnen und Professoren der Hochschule jährlich fortgeführte wissenschaftliche Studie. Regelmäßig zu Beginn der Wintersemester werden Aspekte abgedeckt wie zum Beispiel:

- Soziodemografie,
- Erfahrungen während der Immatrikulationstage (nur Erstsemesterstudierende),
- studentische (wissenschaftliche) Kompetenzeinschätzung u. -entwicklung sowie
- die bisherige Studienerfahrung und -zufriedenheit.

Die Ergebnisse dieser Studie werden der Studierendenschaft vom Präsidium im Wintersemester-Student-Hearing komprimiert vorgestellt und mit dem Kollegium im Jour Fixe besprochen.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Hochschule verfügt nach Ansicht des Gutachtergremiums über ein insgesamt überzeugendes Evaluationssystem, das die Ebenen des Lehr- und Studienangebotes der Hochschule umfasst. Im Rahmen der Evaluation werden Studierende und auch Alumni befragt. Alle Beteiligten werden in angemessener Form über die Evaluationsergebnisse informiert.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 StAkkrVO)

Sachstand

Der Grundsatz der Hochschule ist, die Chancengleichheit aller Personen zu fördern und bei der Erfüllung ihrer Aufgaben die Vielfalt ihrer Mitglieder und Angehörigen zu berücksichtigen. Sie trägt insbesondere dafür Sorge, dass alle Mitglieder und Angehörigen unabhängig

- von ihrer Herkunft und ethnischen Zugehörigkeit,
- ihrem Geschlecht,
- von ihrem Alter,
- ihrer sexuellen Orientierung,
- von körperlicher Einschränkung oder
- ihrer Religionszugehörigkeit und Weltanschauung

gleichberechtigt an der Forschung, der Lehre, dem Studium und der Weiterbildung im Rahmen ihrer Aufgaben, Rechte und Pflichten innerhalb der Hochschule teilhaben können. Diese Ziele sind in der Grundordnung verankert und in der „Gleichstellungspolitik“ konkretisiert.

Zur Sicherung der Umsetzung dieser Ziele werden vom Senat eine Gleichstellungsbeauftragte und ein Gleichstellungsbeauftragter gewählt sowie vom Präsidium eine Beauftragte oder einen Beauftragten für Chancengleichheit (vgl. § 8 Grundordnung). Ein Nachteilsausgleich ist in § 16 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung sowie in einer „Satzung zum Nachteilsausgleich“ ausführlich geregelt.

Machen Studierende glaubhaft, dass sie wegen einer Behinderung oder einer schweren Krankheit nicht in der Lage sind, die Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form oder innerhalb der in dieser Prüfungsordnung genannten Prüfungsfristen abzulegen, kann der Prüfungsausschuss auf schriftlichen Antrag einen geeigneten Nachteilsausgleich bewilligen (vgl. § 16 Abs. 1 PO AT). Beispielsweise kann er die Bearbeitungszeit oder die Fristen für die Erbringung von Prüfungsleistungen verlängern oder die Erbringung gleichwertiger Prüfungsleistungen in einer bedarfsgerechten Form gestatten. Eine Verlängerung der Bearbeitungszeit ist bis zur Hälfte der vorgesehenen Zeit möglich. Anträge zum Nachteilsausgleich müssen mit entsprechenden Gutachten bei der Anmeldung zur Prüfung gestellt werden.

Gleiches gilt entsprechend bei der Pflege und Betreuung eines erkrankten Kindes oder eines pflegebedürftigen Angehörigen (vgl. § 16 Abs. 2 PO AT). Auf Antrag des Studierenden werden Mutterschutzfristen entsprechend dem gültigen Mutterschutzgesetz berücksichtigt. Ebenfalls können auf Antrag Fristen der Elternzeit entsprechend dem gültigen Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz berücksichtigt werden (vgl. § 16 Abs. Abs. 4 PO AT). Für schwangere oder stillende Studentinnen ist die Teilnahme an Studienveranstaltungen und Prüfungen nicht verpflichtend.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Die Regelungen zum Nachteilsausgleich sind im Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung und der „Satzung zum Nachteilsausgleich“ verankert. Sie beinhalten u.a. Regelungen für Studierende mit Behinderung, für die Pflege und Betreuung eines erkrankten Kindes oder eines pflegebedürftigen Angehörigen sowie für schwangere oder stillende Studentinnen. Das Gutachtergremium hat sich in den Gesprächen im Rahmen der Begutachtung vor Ort davon überzeugt, dass die Konzepte und Regelungen auf Studiengangsebene bekannt sind und umgesetzt werden. Das Konzept der Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit der Hochschule ist insgesamt und im Studiengang umgesetzt.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt.

Kooperationen mit nichthochschulischen Einrichtungen (§ 19 StAkkrVO)

Sachstand

Nichthochschulische Kooperationspartnerin im Studiengang ist die SAP SE – SAP University Alliances. Tätigkeitsschwerpunkt des börsennotierten Software-Konzerns SAP ist die Entwicklung von Software zur Abwicklung sämtlicher Geschäftsprozesse eines Unternehmens wie Buchführung, Controlling, Vertrieb, Einkauf, Produktion, Lagerhaltung, Transport und Personalwesen. Über die Zusammenarbeit zwischen Hochschule und der SAP SE wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, er regelt unter anderem:

- 1) Der Masterstudiengang ist ein Studiengang der Hochschule Fresenius Heidelberg. Aufgrund der Hochschulzulassung durch das Land Baden-Württemberg gilt das baden-württembergische Hochschulgesetz (Gesetz über die Hochschulen in Baden-Württemberg - Landeshochschulgesetz) in seiner jeweils aktuellen Fassung.
- 2) Für die Durchführung des Studiengangs gelten die Ordnungen der Hochschule Fresenius Heidelberg und weitere Studiengangsunterlagen gemäß erfolgter Studiengangskreditierung. Ebenso gelten die Grundordnung als auch die Berufungsordnung der Hochschule Fresenius Heidelberg.
- 3) Die akademische Letztverantwortung liegt bei der Hochschule Fresenius Heidelberg. Entsprechend entscheidet die Hochschule abschließend
 - a. über Inhalt und Organisation des Curriculums,
 - b. über Zulassung, Anerkennung und Anrechnung,
 - c. über Aufgabenstellung und Bewertung von Prüfungsleistungen,
 - d. über die Verwaltung von Prüfungs- und Studierendendaten,
 - e. über die Verfahren der Qualitätssicherung sowie
 - f. über Kriterien und Verfahren der Auswahl des Lehrpersonals.
- 4) Für den Studiengang wird von der Hochschule eine Studiengangsleitung benannt, die verantwortlich ist für die akademische Leitung des Studiengangs und die Qualitätssicherung des akademischen Angebots (Curriculum, Genehmigung von Dozierenden). Die SAP hat bei der Besetzung der Studiengangsleitung ein Vorschlagsrecht. Die Studiengangsleitung bedarf der Bestätigung durch den Senat der Hochschule.
- 5) Die Lehre muss gemäß den Anforderungen des Wissenschaftsrates zu mindestens 50 % von hauptamtlich tätigen Professorinnen und Professoren durchgeführt werden.
- 6) Das verbleibende Lehrvolumen wird durch freie Lehrbeauftragte übernommen. Die zuständige Studiengangsleitung der Hochschule Fresenius Heidelberg beurteilt deren fachliche Qualifikation und entscheidet über die Zulassung der entsprechenden Dozierenden.
- 7) Die Mindestvertragslaufzeit schreibt sich automatisch mit erfolgreicher Kohortenaufnahme (geplanter erstmaliger Studienstart: Wintersemester 2025/26) um weitere 24 Monate fort und läuft somit mindestens so lang wie die Regelstudienzeit der zuletzt aufgenommenen Studiengangskohorte. Der Vertrag kann mit einer Frist von 12 Monaten vor Ablauf des letzten Studienvertragsjahres der zuletzt immatrikulierten Kohorte von den Partnern gekündigt werden.

Durch den Kooperationsvertrag übernimmt die SAP Aufgaben bei der Ausgestaltung des Curriculums, bei der Bereitstellung qualifizierter Fach- und Führungskräfte als Dozierende sowie bei der Unterstützung der Studierenden durch das Angebot von Praktika, Workshops, eines Mentoren-Programms sowie Bereitstellung von Themen für die Master-Abschlussarbeit.

Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Durch den Kooperationsvertrag behält die Hochschule Fresenius Heidelberg die Zuständigkeit

- über Inhalt und Organisation des Curriculums,
- über Zulassung, Anerkennung und Anrechnung

- über Aufgabenstellung und Bewertung von Prüfungsleistungen,
- über die Verwaltung der Prüfungs- und Studierendendaten sowie
- über die Verfahren der Qualitätssicherung.

Die Letztverantwortung der Hochschule in Bezug auf Kriterien und Auswahl der Lehrenden durch die Hochschule ist vertraglich geregelt. Das Gutachtergremium stellt fest, dass die Regelungen in der Kooperationsvereinbarung zu den Qualifikationsanforderungen der Lehrenden den Regelungen der Berufungsordnung der Hochschule entsprechen.

Zudem hat die Hochschule mit dem Kooperationsvertrag eine Regelung geschaffen, die die Fortsetzung des Studiums für die im Falle einer Kooperationsbeendigung im Studium befindlichen Studierendenkohorten sicherstellt.

Entscheidungsvorschlag

Erfüllt

3 Begutachtungsverfahren

3.1 Allgemeine Hinweise

Im Laufe des Verfahrens hat die Hochschule folgende Unterlagen zusätzlich oder aktualisiert nachgereicht:

- Modulhandbuch. Ursprüngliche Auflagenempfehlungen konnten dadurch entfallen (siehe Kapitel Modularisierung (§ 7 StAkkrVO) und Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 StAkkrVO)).
- Allgemeine Zulassungsbestimmungen für die Bachelor- und Masterstudiengänge (gültig ab 1.9.2025)
- Prüfungsordnung besonderer Teil für den Masterstudiengang SAP Engineering & Analytics (M.Sc., gültig ab 1.10.2025). Eine ursprüngliche Auflagenempfehlung konnte dadurch entfallen (siehe Kapitel Leistungspunktesystem (§ 8 StAkkrVO)).
- Studienverlaufsplan
- Lehrverflechtungsmatrix
- Lehrquote
- Diploma Supplements in englischer und deutscher Sprache.
- Aktualisierte englischsprachige Internetseite⁶. Eine ursprüngliche Auflagenempfehlung konnte dadurch entfallen (siehe Kapitel Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 StAkkrVO))
- Evaluationsordnung. Eine ursprüngliche Auflagenempfehlung konnte dadurch entfallen (siehe Kapitel Studienerfolg (§ 14 StAkkrVO)).

3.2 Rechtliche Grundlagen

Akkreditierungsstaatsvertrag

Verordnung des Wissenschaftsministeriums Baden-Württemberg zur Studienakkreditierung (Studienakkreditierungsverordnung – StAkkrVO) und Begründung, 18.04.2018

⁶ [Master SAP Engineering & Analytics: Data & SAP Expertise](#), letzter Aufruf 25. Juni 2025

3.3 Gutachtergremium

a) Hochschullehrer

Prof. Dr. Peter Heusch, Hochschule für Technik Stuttgart, Professor für Grundlagen der Informatik

Prof. Dr. Wolfgang Renninger, Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden, Professor für Organisation und Wirtschaftsinformatik

b) Vertreterin der Berufspraxis

Dr. Kathleen Ehrlich, Munich Re, Aktuarin und Consultant, Data and Analytics

c) Studierender

Felix Alexander Schmitt, Julius-Maximilians-Universität Würzburg, Studierender Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) & Wirtschaftswissenschaften (B.Sc.)

4 Datenblatt

4.1 Daten zum Studiengang

Nicht berechenbar, da der Studiengang noch nicht gestartet ist.

4.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	10.10.2024
Eingang der Selbstdokumentation:	08.01.2025
Zeitpunkt der Begehung:	25.02.2025
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Studiengangsleitung, Lehrende, Verwaltungsmitarbeitende, Vertretung der Kooperationspartnerin, Studierende
An räumlicher und sachlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Seminar-, Büro- und Aufenthaltsräume sowie Digital Lab, Lern- und Ruheräume, Video-Studio und Bibliothek am Standort Heidelberg

5 Glossar

Akkreditierungsbericht	Der Akkreditierungsbericht besteht aus dem von der Agentur erstellten Prüfbericht (zur Erfüllung der formalen Kriterien) und dem von dem Gutachtergremium erstellten Gutachten (zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien).
Akkreditierungsverfahren	Das gesamte Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei der Agentur bis zur Entscheidung durch den Akkreditierungsrat (Begutachtungsverfahren + Antragsverfahren)
Antragsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule beim Akkreditierungsrat bis zur Beschlussfassung durch den Akkreditierungsrat
Begutachtungsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei einer Agentur bis zur Erstellung des fertigen Akkreditierungsberichts
Gutachten	Das Gutachten wird von der Gutachtergruppe erstellt und bewertet die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien
Internes Akkreditierungsverfahren	Hochschulinternes Verfahren, in dem die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien auf Studiengangsebene durch eine systemakkreditierte Hochschule überprüft wird.
Prüfbericht	Der Prüfbericht wird von der Agentur erstellt und bewertet die Erfüllung der formalen Kriterien
Reakkreditierung	Erneute Akkreditierung, die auf eine vorangegangene Erst- oder Reakkreditierung folgt.
StAkkrStV	Studienakkreditierungsstaatsvertrag